

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Fig., für auswärtige Anzeigen 25 Fig. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Fig., für Auswärts 75 Fig. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 325.

Samstag, den 15. Juli

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sekt

Nassovia Sekt

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Lawn Tennis Shoes

English Goods
Ladies sizes for 2.90
Gentlemen " 3.90

Frankfurter Schuh-Bazar

Max. S. Wreschner,
16. Langgasse 16.

Please be sure to see No. 16
when entering shop. 11083

Gummi-Betteinlagen

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 3223

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Alle Arten leinene Klöppelspitzen und Einsätze

in jeder Breite und Preislage, für Tischdecken, Läufer, Wäsche etc., empfiehlt in grösster Auswahl 8111

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Wilhelmstrasse 2.

Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Goupil, Léoni Fils & Co.



Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.

Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

13196

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Piennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Fleisch-Auction.

Wegen der großen Hitze findet vorerst nur wöchentlich zwei Mal und zwar

Mittwochs und Samstags, Abends von 6—9 Uhr,

Fleisch-Auction in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters **Ulrich,**

11. Friedrichstraße 11,

statt. Das zur Versteigerung kommende Fleisch ist tagsüber zur Ansicht ausgelegt und findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Am Sonntag, den 16. d. M., befehlt der Krieger- und Militär-Verein zu **Naurod** das Fest seiner **Fahnen-Weibe**, verbunden mit einem **Kreis-Kriegerfest**, wozu unsere Mitglieder mit Familie ergebenst eingeladen sind. Gemeinliche Abfahrt 11⁵⁵ Uhr Vormittags mit der Hessischen Ludwigs-Bahn bis Station

Auringen-Medenbach.

Um zahlreiche Theilnahme ersucht

Der Vorstand.

NB. Orden etc. sind anzulegen.

439

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.—15. Juli 1893: **Mr. A. Conect**, Kunsttrabfahrer. (Das Non plus ultra.) **Herr Herm. Schäfer**, der elastische Teufel. (Großartig.) **Mr. Venga** mit seinem komisch akrobatischen Diener **Berno**, als Jongleur. (Komisch.) **Frl. Adele de Lima**, Pieder- und Walzerfängerin. **Mr. Ugo Manfrino**, Caricaturen- und Schnellzeichner. **Herr Carl Wilhelm**, Münchener Gesangs-Humorist. **Geschw. Gottlieb**, Gesangs-Duettisten.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentag, 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugend-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Muscke**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

345

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen.

12612

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder mit **Bechtel's Salmiak-Stoff** jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Packeten zu 40 Pf. bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3. 12215

Fahnen und Fahnenstangen

billig zu verkaufen Webergasse 42.

14260

Früh gewagt!

Jedes Loos gewinnt success.
Ziehung am 1. August 1893.
Deutsch gestempelte Loos.

Staats-Eisenbahn-Loose

mit Haupttreffer von 600,000, 300,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000 Francs etc. Kleinster Treffer Fr. 400. Einzabl. auf (Cassell 196) 185
1 ganzes Original-Loose Mt. 4.—
30 Pf. Porto a. Nachn.

Bank-Geschäft **Louis Schmidt** in Cassell, I.

Privat Fortuna!

Ziehung 1. August 1893.

Haupttr. Gros.: 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000, 30,000, 25,000 etc. etc.

Deutschgestempelte ottomanische

Eisenbahnloose.

Kein Verlust des Einsatzes.

Jedes Loos gewinnt sicher!

Monatliche Einzahlung auf

1 ganzes Loos Mt. 5.—

30 Pf. Porto a. Nachnahme. Gewinnl. gratis. — Gest. Aufträge

umgehend erbeten an 185

H. Schrader in Konstanz.

Photographie.

Durch Neueinrichtung meines Ateliers und Anschaffung vorzüglicher Apparate verbesserter Construction in der Leistungsfähigkeit noch gesteigert, empfehle ich mein Geschäft zur **Anfertigung Portraits einzelner Personen, Gesellschaften, Villen etc.** zu mässigem Preise. 13973

Georg Schipper,

36. Saalgasse 36.

Ohne Rücksicht

auf den wirklichen Werth gebe ich nachstehende Gegenstände wegen vorgerückter Saison zu jedem einigermassen annehmbaren Preise ab: 14360

110 Jaquettes,

75 Tuch-Kragen,

30 schwarze Capes,

115 Staubmäntel.

20 seidene Umhänge,

10 Spitzen-Capes.

80 Kinder-Jäckchen,

400 Bloasen,

sowie mehrere Tausend Meter

Kleiderstoffe, Batiste, Cattune etc.

Der Verkauf findet nur gegen **Baarzahlung** statt.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32.

neben S. Blumenthal & Cie.

Zum venetianischen Nachtfest.

Wiener Masken-Leih-Anstalt.

Vertramsstraße 7, a. d. Hellmündstraße, empfiehlt als Specialität **Damen- u. Herren-Masken, Costümes u. Dominos** in künstlerischer und geschmackvoller Ausführung von einfacher bis pompöserer Zusammenstellung.

Modelle führe stets am Lager.

Specialität in **Carneval- u. Theater-Schmuck.**

Atelier zum Anfertigen nach Maß im Hause.

Hochachtungsvoll **Madame E. Rehak.**

Gut erhaltene **Damen-Kleider** in großer Auswahl billig, 511
zu verkaufen bei **S. Landau**, Metzgergasse 51.

Weinbau und Weingrosshandlung

VON

A. Meier.

Comptoir und Detailverkauf befindet sich
14. Louisenstrasse 14.

Specialität: Verkauf garantirt reiner Weine eigenen Wachstums aus meinen Weingütern in Rauenthal, Eltville und Frauenstein. 8288

Enttäuschung
ausgeschlossen!



Bleibender Erfolg
garantirt!

Die schönsten, natürlichen Locken!

erzeugt dauernd nur Capillarin; selbst sprödes Haar behält Lockenform bei feuchtem oder heissem Wetter. Flacon Mark 2.75.
Depot: Ed. Rosener, Parfümerie, Wiesbaden. Engros-Niederlage: H. C. Simons, Köln a. Rh. (K. a. 805/6) 184

Grosser Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämtliche Waarenbestände meiner
Galanterie- und Luxuswaarenhandlung, als: feine Lederwaaren, Schmucksachen, Fächer, Nippes,
Spielsachen, Aluminium-Gegenstände, Holzwaaren u. v. A., zu Geschenken geeignetes, **unterm Ein-**
kaufspreis aus.

Einem geehrten Publikum ist hierdurch Gelegenheit geboten, **gute und moderne Waaren** zu
billigen Preisen zu erwerben. 13593

E. von Moers,

Wilhelmstrasse 42, im Kaiserbad.

Export-Remden, prima, à 2.80 Mk., große Auswahl in Messger- u.
Arbeits-Bloufen zu sehr billigen Preisen bei S. Landau, Messger. 31.

Fernrohre
per Stück 3.20 Mark
mit 4 Linsen und
3 Auszügen.
Vergrössern 12mal
unter Garantie.
Jedes Stück,
welches nicht
gefällt,
nehmen
retour.

Preis-
Katalog
sämmt-
licher
Fernrohre,
Feldstecher,
Operngläser,
Lupe, Compass,
Mikroskope u. Musik-
werke vers. gratis

Kirberg & Comp.
Gräfrath-Central b. Solingen.

108

Fahnenstangen in allen Längen und Farben
Hermannstr. 30, 1 Et. L. 14343

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnstrasse 6. 12898

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstische von 30 Pf. an.

27 gut möblirte Fremdenzimmer.

12901

Prima Lagerbier direct vom Fab. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Al. Kirchgasse 4).

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Von heute bis zum 1. August:

Totalausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse 11. Specialität: Damen-Confection.

Zwei Hundert Stück Staub-Mäntel in Wolle und Seide, wasserdicht, à Mk. 8, 9, 11, 13, 15, 17, 20.

Drei Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18.

Zwei Hundert Stück Umhänge und Kragen in Spitzen, Seide und Wolle, à Mk. 5, 7, 9, 12, 15, 18, 24.

Drei Hundert Stück Jaquettes in schwarz und farbig, à Mk. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16.

Ein Hundert Stück Costümes in Wolle und Waschstoffen, à Mk. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24.

Ein Hundert Stück Morgenkleider in Wolle und Waschstoffen, à Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16.

Ein Hundert Stück Jupons in Wolle, Gloria und Seide, à Mk. 3, 5, 7, 9, 11, 13.

Sechshundert Stück Wasch-Blousen, nur neue Façons, à Mk. 1.50, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6.

Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Wolle und Seide, à Mk. 7, 9, 12, 15, 18, 20.

Ferner zur Hälfte des Preises:

Drei Hundert Stück Winter-Mäntel, als: Jaquettes, Dolmans, Capes, Röder, Kragen.

Langgasse 9. Specialität: Mädchen- u. Knaben-Garderobe.

Zwei Hundert Stück Kinder-Jaquettes in Mode u. blau, à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.

Ein Hundert Stück Kinder-Kleider in Woll- und Waschstoffen, à Mk. 2, 3, 5, 7, 9.

Zwei Hundert Stück Kinder-Regen-Mäntel à Mk. 3, 4, 5, 7, 9, 12.

Fünf Hundert Knaben-Anzüge in Wolle- und Waschstoffen, à Mk. 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12.

Ein Hundert Knaben-Paletots à Mk. 6, 8, 10, 12, 14.

Zwei Hundert Knaben-Hosen (nur blau) à Mk. 2, 3, 4, 5.

Vier Hundert Wasch-Blousen à Mk. 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neue Façons aussergewöhnlich billige Preise.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse. 11. Specialität: Damen-Confection.

Specialität: Mädchen- und Knaben-Confection. 9. Langgasse 9.



Schuhwaaren
en gros & en detail

Ferdinand Herzog

WIESBADEN

Langgasse 44 & Marktstrasse 19^a.



18586

Männer-Gesangverein.

Heute Samstag, den 15. Juli,
von 8 Uhr ab:

Familien-Abend

auf der Kronenbrauerei, wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. Der Vorstand.

Mittagstisch,

vorzüglich zubereitet (tägliche Abwechslung), von Mk. 1.20 an, Abonnenten

1 Mk., auch außer dem Hause, empfiehlt Weinrestaurant zur Reichen Oper, Lannusstraße 43. Sprenger. 10962

Schöner Kopffalat, Gurken, Bohnen, Carotten u. Erbsen
zu haben bei

W. Brandscheid, Handelsgärtnerei,
Balkmühlstraße (neben der Blinden-Anstalt).

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Heute Samstag, den 15. Juli, Abends 8^{1/2} Uhr,
findet im Lokale des Herrn Gastwirth Kraft, Nerostraße 37,
„Zum Kaiser Friedrich“,

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
- 2) Bericht der Prüfungs-Commission.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

325

Mitglieder werden höflichst ersucht, vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Der Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

Radicales Kopfwaschen mit Bay-Rum.



Einzige und beste Methode,
die Haare sowohl wie Kopfhaut
von Staub, Fett, Schuppen-
bildung zu befreien. Selbst
Haarausfall wird sofort gestillt.
Erfaltung unmöglich.
Ärztlich empfohlen.

Starkes oder langes Haar
2 Mk.
Kurzes oder dünnes Haar
1 Mk. 12013

Herrn oder Damen, welche sich dieses vorzüglichen Mittels selbst
bedienen wollen, empfehle obigen Bay-Rum in Fl. 1.25 Mk.

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22,
Parfümeur, Perückenmacher, Herren- und Damen-Perfumeur,
Hof-Perfumeur Sr. Kaiserl. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinütte Bau-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 16476



(F. acto 302/1.)
176

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 1.

Wir liefern bis auf Weiteres:

Va. Rußkohlen per Tonne von 20 Ctr. zu Mk. 20.—
„ **melirte Kohlen** „ „ 18.—
direct ab Waggon, auch an Nichtmitglieder. „ 9600

Der Director.
Boyens.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Luftkurort Neuweilnau,

Schönst gelegener Punkt des Taunus.
Im Gasthaus zur schönen Aussicht schön möblierte Zimmer,
anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine und Biere, neu ge-
deckte Halle und Garten am Hause.

Billige Pensionspreise.
Näheres durch den Besitzer

Julius Janz.

Post und Telegraphenstation.

11308

Garantirt rein und ächten

Malaga, Sherry und Portwein

anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke
Als Dessert- u. Frühstückswein das Feinste
empfehlen in Flaschen à 1/4 u. 1/2 Liter in Wiesbaden **Hch. Börr.**
Friedrichstrasse 45, **W. Montpellier**, Albrechtstrasse 14,
Ph. Steinemann, Ecke Stift- u. Müllerstrasse, **Karl Lotz**,
Karlstrasse 33, **W. L. Schmidt**, Moritzstr. 60, **Ch. Bruch**,
Dotzheimerstr. 30, **H. Jung**, Schachtstrasse 30, **Ph. Milch**,
Karlstrasse, **H. Reichert**, Steingasse 2c; in Birstadt **Joh.**
Maring, in Dotzheim **H. Thomas Wwe.**, in Sonnenberg
Ph. Fritz, sowie in Niederrhausen **Hch. Faust**. 13117

Die Wiesbadener Central-Dampf-Molkerei

von E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 10,

empfiehlt zur geeigneten Abnahme in anerkannter Qualität:

Prima Vollmilch, Morgens und Abends frisch, per 1/2 Liter 10 Pf.,	
süße Ragermilch (mit vollem Nährwerth)	5 "
Buttermilch, täglich 2 Mal frisch,	5 "
Centrifugal-Schlagahne	60 "
fertig geschlagen mit Zucker u. Vanille	80 "
ohne " " "	70 "
Centrifugal-Staffeesehne	40 "
Centrifugal-Sauerrahm	50 "
Centrifugal-Süßrahmbutter	180 "
Siebkäse	20 "
Molken	2 "

Lieferung frei ins Haus.

13181

Durch vortheilhaften Einkauf von Futtermitteln und ver-
mehrten Rindviehbestand, ferner durch Anschaffung eines
neuen, mit den bewährtesten Einrichtungen versehenen
4. Milchwagens sind wir jetzt in der Lage, jedes Quantum
Milch, sowohl in Flaschen, als auch im Ausmessen, sowie
Sahne, Süßrahmbutter, Buttermilch etc., 2 Mal
täglich frisch in bester Qualität zu liefern. Gutachten über
die gute Ernährung und den vorzüglichen Gesundheitszustand
der Milchkuhe stehen zu Diensten.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

L. Lendle, Ecke der Stifts- und Kellerstraße,
L. Kimmel, Ecke der Nero- und Röderstraße,
E. Böhm, Adolphstraße 7,
Fr. Groll, Ecke der Adolphstraße u. Goethestraße u.
Ph. Claudi, Ecke der Böhrts- und Zahnstraße.

NB. Eine große Quantität prima Roggen- und
Weizenkleie haben wir preiswerth abzugeben. 14244

Hochachtung

Die Molkerei Kloppenheim von H. & G. Gossmann

in Kloppenheim bei Wiesbaden.

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

13552

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Wichelsberg 9a.

Ia Vollmilch zu 20 Pf. das Liter liefert frei
ins Haus

L. Lendle, Gutsächter,
Sonnenberg.

Stachelbeeren u. Frühapfel abzugeben Mainzer-
straße 10.

Automat. Massenfänger

für Motten . . . 4 Mark
für Wanzen . . . 2 Mark
fangen wochenlang ohne Benutzungszeitung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Bitterung, stellen sich von selbst wieder.



**Eclipse, beste
Schwabenfalle**

der Welt. Hängt bis 1000 Stück Schwaben, Käfer und Käulentäfer in einer Nacht. Dr. Stiller 2. R. Radiale Ausrichtung überall garantiert. Tausende Anerkennungen. Versandt geg. vorher. Geldins. od. Nachnahme durch **Leop. Veith in Dresden-Alstadt, Lortzingstrasse Nr. 10.**

(Dr. à 2488)

185



Mit wenig Härtenfröhen erzeugt

thatsächlich

Gentner's Wichse

in roten Dosen à 10 u. 20 Pfennig

gradvollsten, tief-schwarzen, dauerhaften Glanz. Es ist die beste und billigste Wichse der Welt, weil sie vor Gebrauch mit kaltem Wasser zu einer flüssigen Masse vermischt und nur sehr leicht auf's Leder aufgetragen werden kann.

Zu haben in Wiesbaden bei **J. Ehl, Jac. Huber, Aug. Korthauer, Louis Moos, Gellmündstraße, H. Roos Nachf., Metzgergasse 5, Th. Rumpf, Webergasse, en gros & en detail, Ed. Weygand, Kirchgasse.**

Fabrikant Carl Gentner, Goeppingen (Wtbg.).

Neue Kartoffeln! Neue.

Gelbe und Frühroten täglich frisch eintreffend, jedes Quantum zu äußerst billigen Preisen fr. Haus. bei

W. Luther, Metzgergasse 37.

Schöne Stachelbeeren und Johannisbeeren billigst zu haben Schiersteinerweg 1a.

12988

Kaufgesuche

Ein fl. rent. Geschäft mit gangbarem Artikel zu kaufen gesucht. Off. unter **P. E. 103** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, schein u. zahlr. am höchsten Fr. Gerhardt, Lammstrasse 25.

8424

Ant. u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edelsteinen, Kupferstichen, Porzellainen u. bei

2212

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.**S. Herz, Metzgergasse 25,**

zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfand-
heime jeden anständigen verlangten Preis.

Clavierchulevon **Lebert & Stark** (1. Teil)

gekauft Kirchgasse 11, 2 St. L.

14421

Ein junger harter Zughund zu kaufen gesucht Dogheim No. 45. II

Alte Kartoffeln zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

14258

Verkäufe

Eine gut erh. Geige bill. zu verk. Näh. Kl. Dogheimerstr. 6, S. P.
Brockhaus' Conversations-Lexikon (13. Auflage), vollständig.
17 Bände, sehr billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischen-
händler verboten.

10997

Pol. Rohhaar-Bett, neu, bill. abg. Gemeindegasse 7, 2 L.

13031

Eine pol. Bettst., Sprungrahmen, Rohhaar-Matratze u. Kell., 1 Kinder-
bettchen, 1 zweithür. pol. Schrank, 1 Waschkommode, 1 Kameltaschen-
Garnitur, 1 Tisch-Garnitur, 1 Ottomane, 1 Tisch, 1 Spielstisch, 2 Fahnen,
1 spanische Wand sind billig zu verk. Seelenstraße 28, 2. Part.

14296

Gut erhaltenes massives Rugh.-Kinder-Bettstücken zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

14332

Kinder-Bettst. mit Matratze zu verk. Römerberg 87, im Dachl.
Speisezimmer-Einrichtung, neu, Eisen, complet mit 12 Stühlen
zu M. 600 zu verk. Moritzstraße 44.

14351

Kameltaschen-Garnitur sehr billig zu verk. Moritzstr. 44.

12136

Eine **Ottomane** mit Decke und ein **Sopha** billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr.

18619

Ein fast neues Canape, 1 vollständiges Rugh.-Bett, 1 schöner zwei-
thüriger Kleiderkasten, 1 fast neue Garnitur (Tisch), 2 Consollen und
1 Schreibtisch (Birchholz) Schwalbacherstraße 37, 2. St. 1 L.

12085

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner **Thurn.**

13105

Küchenchränke, Küchenbretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und
Consollchränke zu vl. Schreiner **Kreiner, Seelenstr. 18.**

10385

Ein neuer **eichenholz-lackierter Küchenschrank** billig zu verkaufen.
Näh. Kleine Dogheimerstraße 6.

14136

Spiegelschr., Trümeaux, Bibliothek b. zu vl. Moritzstr. 44.

13611

Eine gut erhaltene **Singer-Nähmaschine** zu verkaufen. Näheres
Oranienstraße 10, 2.

14077

Zu verkaufen **Familien-Nähmaschine** (Singer, Fußbetr.) in
vorzüglichem Zustande Dogheimerstraße 10, 2.

Drei schöne **Draperine** mit Zubehör, fast neu, billig zu verkaufen
Kirchgasse 17, 1 Tr.

13166

Zwei neue **Landaure**, ein- und zweithürig, und
zwei gebrauchte **Salberdecke** zu verkaufen.

10275

E. König,**Römerberg 23.**

Jahnsstraße 19 Break, vierthürig, sehr billig zu verkaufen.

Ein noch gutes zweithür. **Karren**, für Wäscherei geeignet, billig
zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 11, Hinterhaus.

Kinder-Schwagen u. 1 Naether's Kinderstuhl, gut
erhalten, billig zu verk. Hermannstr. 22, P.

12642

Gut erhaltenes **englisches Sicherheits-Zweirad** ist
billig zu verkaufen bei **Becker, Kirchgasse 11.**

Ein **Pneumatische-Rad**, gut erhalten, ist billig zu
verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Kaffeebrenner, noch fast neu, zu verkaufen Karl-
straße 2, im Laden.

10896

Wegen Umzug b. zu verk.: Eine neue Fahne, gr. neue Badewanne,
Kinderbett, Schild, gr. zweithür. Fischkasten, Stühle (Patent und Rohr),
Hohlfessel, Bügel- und Ruchentisch, Nachttisch, Ablaufbrett, II. Spiegel,
Stüchenbrett, Waschkonsole, Schirmgefell, Dientisch, 100 Mr. Säuer,
Kohleneimer u. -Kasten, Weißzeugschrankchen, Waschkommode, Waschk-
maschine, Bettstelle mit Strohbett u. f. w. Karlstr. 88, Mittelb. 1 L.

14294

Ein gebrauchter gut erhaltener **Restaurationsherd** mit Kupfer-
schiff ist billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Hinterh.

14119

Gebrauchter **Restaurationsherd** billig zu verkaufen.

14205

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Große **Ersterscheiben mit Kolläden** sind wegen Bauveränderungen
billig abzugeben Goethestraße 12, Part.

14225

Weinfässer jeder Größe zu haben Albrechtstraße 32.

12861

Für Blumenfreunde. Eine schöne geg. Wand, gesteckte Begonie
(Prachtexemplar) zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 16, 2 rechts. Morgens
10—12 und Nachmittags 4—5 Uhr.

14333

Junge Wesspinker zu verkaufen Platterstraße 36, Part.

Gund (Dalmatiner), weiß mit schwarzen Flecken, 2 Jahre alt, reine
Rasse, zu verkaufen. Näh. Herrmannstr.

Verschiedenes

Costümfest.

Masken-Anzüge und Dominos zu verleihen
und zu verkaufen.

F. Brademann, Metzgergasse 7.**Blinden-Anstalt.**

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Costüme, elegante wie einfache, werden billigt angefertigt, auch Ueber-
nahme von Modernisiren Kirchhofstraße 5, 3.

Costüme jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend
angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste
modernisirt. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt Hühnergasse 11, 2 St.

Wer leih einem jungen strebsamen Geschäftsmann zur Vergrößerung
seines Geschäftes 200—300 Mk. gegen mäßige Zinsen u. gute Sicherheit?
Gef. Offerten unter **B. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Wer vermittelt einem in sehr geachteter Stellung sich befindenden
Mann geeignete

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Seirothypothek?
Offerten unter **A. E. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Samstag, den 15. Juli, Abends 9 Uhr:
Erste ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale
„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.
Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Kassirers.
- 3) Bericht des Deconomen.
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission.
- 5) **Neuwahl des Vorstandes.**
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Betheiligung seitens der activen und unactiven Mitglieder ladet ein

Der Vorstand.

Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll

empfiehlt

10009

1892er vorzüglichen Apfelwein

in Flaschen und Gebinden.

Goethestrasse 1, Ecke Adolphsallee. Kellerei Adlerstrasse 62.



Sportwagen, Sommerspiele,
engl. Lawn-Tennis, Schläger, Bälle etc., einzeln, Croquet, Cricquet, Boccia, Baumkegel, Ringspiele etc.
Hängematten für Kinder u. Erwachsene von Mk. 2.— an. 12686
Turnergeräte aller Art in grösster Auswahl billigst.

Caspar Führer's Riesen-Bazar
(Inh.: J. F. Führer),
Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.



Fahnen-Lager.

Zum bevorstehenden Schützen-Fest bringe ich mein Lager in **Fahnen und Wappen** in Erinnerung.

Decorationen werden prompt ausgeführt.
Fahnen und Wappen zu verleihen. 14185

Fr. Berger,
Mauergasse 21.

Süß- und Sauertirischen,

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben
Möhrlingstraße 10. 12212



J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Hotel Zais.



Grosser Saison-Ausverkauf

von Montag, den 3. Juli, bis 1. August.

Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenwaaren, Costüme, Mäntel, Blousen, Morgenröcke etc.

Eine grosse Anzahl Woll- u. Seiden-Rester.

13009

10 % bis 20 % Preis-Ermäßigung

Habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener Saison wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

Sommer-Joppen, für Haus, Garten und Tour passend, zu Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—.

Hochelegante Promenaden-Röcke in schwarz und allen Farbentönen, in Lüste, Gloria, Panama, Cachemir und Alpaka zu Mk. 4.—, 5.50, 6.—, 7.50, 20.—.

Staubmäntel von Mk. 4.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Besonders mache auf große Auswahl in **Knaben-Wasch-Anzügen** aufmerksam, die in aparten, kleidsamen Façons von Mk. 2.25 am Lager habe. 13948

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 325. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Schützenhaus Unter den Eichen.

Während des Jubiläumsschießens vom 16.—30. Juli findet auf dem Festplatze der
alleinige Ausverkauf von

Münchener Bier (Löwenbräu)

bei mir statt.

Achtungsvoll

14459

Wilh. Seebold.

Heute Nachmittag 1 Uhr:

Eröffnung

der 13. allgemeinen großen Geflügel-Ausstellung

Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins,

wozu wir Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche
ergebenst einladen. 502

Die Verloosung findet **unwideruf-**
lich Dienstag, den
18. d. M., **Nachmittags 3 Uhr,** statt. Loose à 50 Pf.
sind in allen Verkaufsstellen, sowie im Ausstellungs-
lokal an der Kasse käuflich. Zur Verloosung kommen nur
ausgesuchte schöne Thiere von Hühnern, Tauben,
Gefangs-Kanarien, Papageien und Ziervögeln etc.

Bürger-Schützen-Corps.



Die neugewählten Hüte sind
in großer Auswahl wieder ein-
getroffen bei

14457

Bruno Hoffrichter,
Sutmacher, Faulbrunnensstraße 4.

Ich habe noch eine Partie **Blaidhüllen** und **Sandwichstaschen,**
sowie verschiedene diverse **Sattlerwaaren** zu billigen Preisen auszu-
verkaufen. 14429

L. Barbo, Sattler, Schillerplatz 1,
Café Holland.

Fahnen

zu verleihen.

Fr. Loew, Wellstrasse 2.

14450

Prima Apfelswein per Liter 30 Pf.,

alte Kartoffeln per Kumpf 20 Pf.

Ph. Frinz, Vertramstraße 12.

empfiehlt

Kalbsteisch

50 Pf., Keule 60 Pf. zu haben

Grabenstraße 6.

14124

Kartoffeln, die denkbar feinsten und gehaltvollsten, aus
der Pfalz bezogen von einem Handels-
gärtner, der seit 4 Jahren nur mit **Hensel's** Steinmehl düngt, per
Pfund 8 Pf., im Kumpf 60 Pf. zu haben bei

H. Jung, Ecke Schachtstraße u. Steingasse, und
G. Prösser, Römerberg 38.

Neue Kartoffeln zum Tagespr. abzugeben Wörthstr. 3 bei J. Dörr.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben bei

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

14434

Meiner werthen Kundschaft, sowie verehrlicher Einwohnerschaft
Wiesbadens zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mit dem Heutigen
meine Filiale **Al. Burgstraße 10** aufgegeben und sich mein
Geschäft nur noch

Rheinstraße 37, am Luisenplatz,

befindet. Für das bewiesene Wohlwollen meinen herzlichsten
Dank aussprechend, bitte mir dasselbe auch dorten folgen zu lassen.

Sodachanten

14124

A. Wellenstein,

Conditorei und Café,

Rheinstraße 37, am Luisenplatz.

Heu.

Gutes feinhalmiges Pferdeheu ist noch zu
6.50 Mk.

pro Ctr. frei Bahnhof dort, bei Loren von 110 bis
120 Ctr. netto Kasse abzugeben. Gute Referenzen
oder vorherige Kassaforderung. 119

Fabrikbesitzer Adolf Heyn,
Cassel.

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht. Näh. in
Dietrich's Buchhandlung, Kirchgasse 10.

Italienisch durch gebor. u. diplom. Italiener im Inst.
Sprach-Institut, Albrechtstr. 21, 1 u. ausw.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 2201

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind
preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12514

Die Dr. Mezger'sche Villa
ist zu verkaufen
durch den Bevollmächtigten
J. Meier, 9050
Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus mit Garten, gesunde Lage (mittlere Röderallee), 44,000 Mk. zu
5 % rent, ist incl. Neucanal. für 38,500 Mk. zu vt. N. Röderstr. 20.

In **hausfreier Lage**, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Aulben, für 52,000 Mk. zu verkaufen. **Gerrichte Fernsicht**, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre **Specerei-Geschäft** geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, **schöner Flügelbau**, **Ofen** und **schöner Sinterstein** besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist **Abtheilung halber zu verkaufen**. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.** 12968

Ein gut gebautes 4-stöckiges **modernes Haus** mit **Thorsfahrt** u. **großem Garten**, belegen in einer **Hauptstraße**, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villa Sonnenbergerstraße 43, 12 Zimmer, 4 Mansarden, Küche, Badezimmer u. s. w., mit großem Garten, sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei **Th. Sator.** 14465

Pension-Verkauf.

Eine im besten Zustande in erster Lage Wiesbadens mit sehr gutem Renom. sich befindende **Pension** ist bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter **N. F. 122** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14462

Eine gut gehende **Bäckerei**, **Gehaus**, pr. Lage, mit guter Kundschaft zu verkaufen. Offerten unter **N. F. 118** an den Tagbl.-Verlag. In **schönster Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere **Bauplätze** billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfsallee 59. 9161

Bauplatz Mainzerstraße 32b mit Baugenehmigung für Villa zu verk. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12251

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Ausguf. 12,000 u. 30,000 Mk. pr. October, 1. oder gute 2. Hypothek. Näh. Rheinstraße 71, Erb. Part.

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. prima 1. Hyp. zu 4 %, sowie 10,000—20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. zu leihen ges. Näh. d. **M. Linz, Mauerstraße 12.** 13887

5000 Mk. gesucht auf eine Lebensversicherungs-Police von 10,000 Mk., worauf noch ca. 20,000 Mk. einzuzahlen sind. Off. unter **D. C. 48** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche 50—55,000 Mk. 1. Hypothek, Hälfte der Lage, zu 4 1/4 %. 14268

P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a. 11962

12—14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

6-7000 Mk. als 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13787

Capital.

8—10,000 Mk. auf 2. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler unter genügender Sicherheit gesucht. Offerten unter **J. F. 119** an den Tagbl.-Verlag. 14452

6-700 Mk. zu leihen gesucht gegen Sicherheit und hohen Zins. Offerten unter **A. 5** Hauptpost.

3000 Mark zu leihen gesucht. Rückzahlung und Zinsen nach Ueber-einkunft. Offerten unter **M. 5** Schützenhofpost.

1000 Mk. gegen absolute Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **N. F. 120** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6-7000 Mk. auf gute 1. Hypothek aufs Land gesucht. Offerten unter **N. F. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Laden

per Herbst, hell und geräumig, mit 2 Schaufenstern, in prima Lage gesucht. Offerten sub **F. C. 78** an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein ruhiger junger Mann sucht zum 1. August ein möbl. Zimmer zu mieten, wenn möglich mit Pension. Offerten mit Preisangabe bitte unter **F. F. 116** im Tagbl.-Verlag einzureichen.

Fremden-Pension

Für ein **junges Mädchen**, welches deutsch und engl. spricht, wird Pension gesucht in einfacher feiner Familie, wo noch einige j. Mädchen sind. Offerten mit Preisangabe unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Pension Maria.

1. Grünweg 1.

Neu und komfortabel eingerichtet.

Vorzügliche Küche, Schattiger Garten, Bäder. 13656

Grünweg 4 feible Zimmer mit und ohne Pension, Garten, Balkons.

„Pension Kiehling.“

Familienwohnung und einzelne Zimmer frei geworden Louisenstraße 14. 13807

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 4 möbl. Zimmer, auf. oder einzeln, mit auch ohne Pension, sofort zu vermieten.

Pension Thewalt.

Neu eingerichtete elegant möblierte Zimmer, vorzügliche Küche Taunusstraße 33/35, 2.

Pension. Schön möbl. Zim. mit od. ohne Peni. Taunusstr. 47, 1.

Schlangenbad.

Sommerfrische, Zimmer von 1—1,50 Mk. Villa „Emilie“, am Walde, Schwalbacherstraße; auch Näheres im Cigarrenladen Langgasse 4.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa India, Victoriastraße 8, hoch eleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bades., Balkon und 3—4 Mansarden zu vermieten. Näh. dabei und Auguststraße 11, 2. 12888

Waldmühlstraße 30b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Waldmühlstraße 32. 12522

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Inventar an einen cautionsfähigen Wirth auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14409

Al. Webergasse 5 ist ein Laden, für ein Victualien-Geschäft pass., mit daranstoßender Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich zu verm. Näh. Häfnerg. 7.

Der seitherige **Butter- und Eier-Laden Schulgasse 5** ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **C. Kappus, Schulgasse 3.** 12841

Feldstraße 9 eine große Werkstätte, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. 14284

Taunusstraße 36 eine Werkstätte, passend für einen Tapezirer, auf 1. October zu vermieten. 14433

Zu vermieten: Räumllichkeiten zur Lagerung von Möbeln. Näh. Saalgasse 10.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9148

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13066

Wohnungen.

Adelshaidstraße 14 sind 4 Zimmer, Mansarde und Garten sofort für 1000 Mk. zu verm.; die Oct. extra Vergütung. Näh. Langgasse 4, im Cigarrenladen.

Adelshaidstraße 44, Kochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10901

Adlerstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13945

Adlerstraße 13 3 Zimmer, Küche auf 1. October zu vermieten. 13846

Adolfsallee 30 6 Zimmer, 4 gr. Mansarden, Balkon, Badezimmer, eigener Garten, für 2100 Mk. auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen Langgasse 4.

Adreßstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

Dogheimerstraße 12 eine fl. Wohnung, 1 Zimmer, Küche, sowie eine Frontispiz-Wohnung, 2 große Zimmer, Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 14481

Dogheimerstraße 28, Hinterhaus Parterre, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, getheilt oder zusammen, per 1. October zu vermieten. 18148

Elisabethenstraße 14, 1. und 2. Etage, schönste Lage (Eingang von Bogenfelderstraße wird eingerichtet), mit je 3 eleganten Zimmern, Balkon und Vorfenster, Küche, 1 Mansarde und Keller, jede Etage für sich oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 10-12 und 3-5 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrewohnung. 18877
Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October cr. zu vermieten. 8296

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in besten Austrage sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingsstraße 11, Part.

Die der Gustav-Adolf- und Hartingsstraße 13 sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Balkon, Erker, Küche und reichl. Zubehör auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Part. beim Eigentümer. 14295

Germannstraße 8, 2. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596

Germannstraße 22 schöne abgeschlossene Part.-Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 1. October billig zu verm.

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagen-Wohnungen zu verm. 11098

Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 13563

Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zim. mit Zubeh. Weggang halber billig abzugeben.

Louisenstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, zum 1. October zu vermieten. Näh. bei Dr. W. Lenz, Louisenstraße 2.

Möhrlingstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näh. 2 St. 12918

Neckstraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör wegen Weggang auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre links. 12486

Nicolasstraße 28, 2. Etage

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kabinenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Partweg 6, schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, ist eine Wohnung (Hochparterre) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause daselbst, Part., oder Weberstraße 13, im Laden. 13574

Philippstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf Junkt oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. I. 11569

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Römerberg 13 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, für 200 Mk. p. 1. Oct. zu verm.

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche etc., per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, 1. 14051

Schöne Frontisparterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, 1. 14050

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 11270

zu vermieten eine freundliche Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, auf gleich Saalgasse 10.

Frankfurt a. M.

zu vermieten (in Aftermiethe) Westend eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, im 2. Stock für Mitte August oder später. Näh. daselbst Schwindsstraße 18, 2. (F. opt. 54/7) 186

MÜNCHEN. Wohnungen I. Ranges

mit Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Fahrstuhl (Lift), Unitas-Closets mit Anschluss an das Schwemmsystem.

Hochelegante Ausstattung.

Prima Lage. Preise mässig.

Wohnungen zu 2500, 3500, 5000 bis 10,000 Mk., electr. Beleuchtung und Centralwasserheizung inbegriffen.

Näheres beim Portier Prinzregentenstr. 4.

(Ma 2372) 186

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5 (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 13602

Adelheidstraße 40, Part., kl. möbl. Z. billig zu verm. 14233

Albrechtstraße 25, 1. Et., ein nettes möbl. Zimmer billig mit oder ohne Pension zu vermieten.

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6814

Albrechtstraße 33 g. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Bahnhofstraße 1, 2, 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 18, 2 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 10635

Bleichstraße 3, 1, g. m. Zimmer mit 1-2 z. Betten gleich zu v. 13027

Bleichstraße 8, 1, find 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14449

Bleichstraße 10, 1 St., möbliertes Z. mit 2 Bett. zu vermieten. 14448

Bleichstraße 35, Vorderh., erhalten zwei anständige j. Leute ein gr. einfach möbliertes Parterrezimmer. Näh. 1 St. r. 13997

Dohheimerstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten 12847

Faulbrunnstraße 10 kann ein j. anst. Mädchen Theilhaber eines Zimmers werden. Näh. Wäderei.

Faulbrunnstraße 12, Gehaus 2 L., gut möbl. Zimmer mit Pension preiswürdig zu vermieten. 14228

Feldstraße 1, Part., ist ein möbliertes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten.

Frankenstraße 18, 1 St. rechts, gut möbl. Zimmer zu verm. 14283

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Goldgasse 19 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 14280

Selenenstr. 7, Part., ist ein hübsch möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm.

Gellmündstraße 32 ist ein gr. möbl. Part.-Zimmer b. zu verm. 14153

Germannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 14258

Germannstraße 19, 2 r., ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu vermieten. 13007

Germannstraße 23, 1. St. r., ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14413

Germannstraße 23, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Girsgraben 18a, 1 St., möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 14117

Knappellenstraße 23, Part., eleg. möblierte

Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970

Karlstraße 6, Part., find 2 bis 3 möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 12771

Karlstraße 10 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 12152

Karlstraße 33, Neubau, S. B. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 13789

Kellerstraße 5 möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9406

Kirchgasse 9, Hhs. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 13433

Kirchgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12646

Kirchgasse 40 möblierte Zimmer zu vermieten.

Lehrstraße 12, 1 L., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu verm. (Gartenbenutzung.) 12840

Louisenstrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10991

Marktstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14181

Mauergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14201

Michelsberg 9, 2 St. l., schön möbl. Zimmer (1. August).

Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 12900
Nerostraße 17, 1, 1 Min. vom Kochbr., ein hübsch
 möbl. Zimmer sofort zu v. 14286
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12905
Nicolastraße 6, 2, ein gut möbl. Balkon-Zimmer sof. zu verm. 14367
Oranienstraße 39, Hth. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176
Sealstraße 20, Hth. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem
 Eingang auf 1. August zu vermieten. 14146
Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 12350
Schachtstraße 19 ein schön möbl. Zimmer an einen auch zwei bess. Arbeiter
 sofort zu vermieten.

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit
 Pension, eines mit separatem Ein-
 gang, billig zu vermieten. 9346

Schwalbacherstraße 10, 1 St., zunächst der Louisestraße,
 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 12770
Schwalbacherstraße 32, Part. L., ein gut möbliertes Zimmer mit Vor-
 garten billig zu vermieten.

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1. fl. möbl. Zim. zu verm. 11928

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Kochbrunnens,
 sind in der 1. Etage schön möblierte große freundliche Zimmer zu ver-
 mieten. Näh. daselbst Parterre. 14420

Webergasse 44, 2, e. sch. möbl. Z. mit 1 auch 2 Betten zu verm. 14207

Webergasse 51, 1 St., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn b. zu v. 12184

Webergasse 53, 1 St. r., möbl. Zimmer. 12184

Weißstraße 5 1 möbliertes Parterrez. u. 1 Mansarde auf 1. Aug. zu v. 12164

Weißstraße 19 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Weißstraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 12164

Weißstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068

Wörthstr. 7, 2, St. (Ecke Rheinstr.), g. m. Z. m. Kasse 25 Mk. 12738

Zimmermannstraße 5, 3, ein sch. möbl. Z. auf 1. August b. zu verm. 12829

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofsstraße 5, 1. 12829

Ein oder zwei schön möbl. Zimmer in der 1. Etage bei einer
 Dame zu vermieten. Näh. Adolfsallee 22, Part. I.

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh.
 Albrechtsstraße 23, Hinterh. 1 St. h. 12186

Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 St. 12184

Vertramsstraße 11, Hth. 2 St., erhalten b. sol. Arbeiter freundl.
 möbl. Zimmer. 13394

Wichstraße 2, h. 1, erhalten anst. j. Leute Kost und Logis.

Wienbogensgasse 7, Hth. 3 L., erh. saub. Arbeiter schönes Logis. 14281

Frankenstraße 10, 8. St., erh. zwei anst. Leute b. sch. Logis. 12890

Selenenstraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Kost
 und Logis. 13257

Selenenstraße 15, Part., erhalten anst. junge Leute Kost und Logis.

Louisenstraße 41, Stb. 2. St., erh. zwei Arbeiter Schlafstelle.

Mauergasse 8, Hth. 2 St. L., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle.

Mauritiusplatz 3, Hth., erhalten zwei Arbeiter Schlafstelle.

Mehrgasse 13 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis per
 Woche je 7 Mk. 14224

Oranienstraße 15, Hth. 2, erh. anst. j. Leute R. u. L. v. Mon. 9 Mk.

Oranienstraße 40, h. 3 St. L., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 11943

Römerberg 21, 3 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 14168

Römerberg 29, Part., erhält ein anständiges Mädchen Kost u. Logis.

Schachtstraße 8 erh. ein anst. Arbeiter Logis.

Schulstraße 4, Hth. 2 St. L., erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder
 ohne Kost. 13447

Schwalbacherstraße 75 erh. zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 14467

Steingasse 7, Part., können reinliche Arbeiter Logis erhalten.

Steingasse 14, Hth. Part. L., erhält ein Arbeiter Logis.

Steingasse 15, 1 St., erhält ein anst. bess. Arb. schönes Logis.

Walramstraße 22 Logis f. zwei bess. Arbeiter (auch m. Kost). 13605

Walramstraße 12, Messerladen, erhalten ein auch zwei junge saubere
 Leute billig Kost und Logis. 13892

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 13642
Louisenstraße 41, Stb. 2. St., ein helles Zimmer zu vermieten.
 sel. Schwalbacherstraße 8 zwei gr. helle Z., leer, 1. od. 2. St. 13631

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 11754
Moritzstraße 44 großer Weinkeller zu vermieten. 13120

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
 abend eines jeden Marktagstages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
 6 bis 10 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein gewandtes sprachl. Ladenmädchen u. zwei bessere Kinder-
 mädchen sofort gef. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Lad.
Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Blumenbinderei
 gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenl. 14468

Gesucht eine Köchin im Alter v. 27 bis 30 Jahren, welche die
 bürgerliche Küche versteht u. besorgt, in ein Geschäftshaus,
 gute Stellung (selbstständig). B. Germania, Sätnergasse 5.
 Für ein feines hiesiges Papiergeschäft wird ein

Lehrmädchen

14415
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
 Ein j. Mädch. kann das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 44, 3 L. 12193
 Mädch. f. gründl. Weibzeugn. erl. Monat 4 Mk. R. Tagbl.-Verl. 14410
Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 71.

E. ordentl. Monatsmädch. für den ganzen Tag gef. Selenenstraße 15, B.

Reint. älteres Monatsmädchen gesucht Sedanstraße 3, 1 L.

Ein Monatsmädchen gesucht Hellmündstraße 48, Metzgerladen. 14470

Buxfrau, gut empfohlen, gegen hohen Lohn sofort gesucht
 Karlstraße 14, 2. Ecke Rheinstraße.

Ein j. Mädchen tagsüber für H. Haushalt gesucht Ellen-
 bogengasse 7, Laden. 13843

Mädchen oder Frau ganz oder tagsüber gegen guten Lohn
 sofort gesucht Althaldstraße 57, Part.

aust. Mädchen tagsüber gesucht Webergasse 58, 2 r.

Suche sofort ein junges reini. Mädchen tagsüber zu einem Kinde und
 für leichte Hausarbeit Schachtstraße 21, 2.

Ältere gefachte Köchin zur selbstständigen Führung der Haus-
 haltung sucht Ritter's Bür. (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Gesucht eine fein bgl. Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, in
 fl. Familie und ein tücht. Kindermädchen. Bür. Varenstraße 1, 2.

Gesucht eine perfekte Restaurationsköchin, 60 Mk., so-
 wie eine fein bürgerl. Köchin in H. Pension

auf sofort. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Kochfräulein in Hotel, gegenseitige Vergütung, sucht Ritter's Bureau.

Ein sauberes Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gef. Langg. 5. 13957

Ein braves junges Dienstmädchen, welches auch etwas Gartenarbeit
 versteht, wird zum 15. Juli gesucht Fischerstraße 4, Part. 13942

Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, Laden. 14129

Ein erfahrendes zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Nur Solche mit
 guten Zeugnissen wollen sich melden Dogheimerstraße 33, 1. 14193

Dr. Mädchen w. i. fl. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen auf 1. August gesucht Philipps-
 bergstraße 17/19, Part. I.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
 Elisabethenstraße 31, Part.

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gef. Gemeindebadgäßchen 3. 14366

Alleinmädchen, anst. zuverläss., welches auch gut zu nähen
 versteht, wird in ruhigen Haushalt auf

gleich gesucht Viebricherstraße 21, 1. Etage. 14384

Ein fräutiges Mädchen gesucht Moritzstraße 22.

Gesucht nach Schwalbach in einträgliche Stellen zwei Zimmer-
 mädchen, sowie ein Alleinmädchen, welches selbstständig. locht
 (20 Mk.). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht
 Dranienstraße 14, Part.

Gesucht ein tüchtiges gelesenes Mädchen in kleinen Haushalt
 Saalgasse 36, 1.

Gesucht zu einj. Herrn e. Alleinmädchen, w. fein bgl.
 locht. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Nerostraße 23, links im Laden.

Küchenmädchen (18 Mk.) sof. gef. Centr.-Bür., Goldg. 5, 1.

Moritzstraße 9, 2. St. wird ein braves Mädchen mit guten
 Zeugnissen gesucht. 14469

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig g. kochen kann, nach
 auswärts. Näh. Müller's Bureau, Webergasse 14.

Mädchen zu einj. Dame (hoh. Lohn) gesucht Schachtstraße 4, 1. St.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14430

Gesucht zwei Mädchen in kleinen Haushalt auf gleich Schachtstr. 5, 1 St.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Rheinbafnstr. 5. 14453

Gesucht zu Herr u. Dame e. bess. Alleinmädchen, welches locht
 (gute Stelle). Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Angehende Jungfer, welche französisch spricht, sucht Ritter's Bureau

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt,
 gesucht Taunusstraße 16, 1. Et.

Ein Mädchen gesucht Mauergasse 15. 14477

Hotelmädchen an den Rhein bei Köln
 Stellen, bei u. Rasfcedhinnen, eine gute fein bürgerliche Köchin,
 verschied. Alleinmädchen zu einzelnen Herren, sowie für kleinen feinen
 Haushalt, tüchtige Herrschaftshausmädchen, Haushälterin,
 Bäckermädchen in Hotel für einige Tage der Woche sucht
 Ritter's Bureau, Zuh. Löh, Webergasse 15.

Nach Irland ein Herrschaftshausmädchen von Ausländern
 gef. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, 2.

Neben den Chef ein tücht. Mädchen, das kochen kann, sofort gesucht;

ferner eine Pensionköchin, eine Köchin für ausw. Privathotel, fein
 bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stellung.
 Offerten unter H. D. 82 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Zu erfr. Hermann-
 straße 18, 1. St. I.

Eine perf. Köchin, achtjähr. J., mehrere Zimmerm., mehrere Alleinm. u. ang. Jungfern empf. B. Germania, Hafnerg. 5.
Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung. Feldstraße 20, Hb.
Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Näh. Kellerstraße 14, 2 St. l.

Ein tücht. Mädchen wünscht sofort Stelle als Waschknecht in Hotel oder Restaurant. Zahnstraße 14.

Ein Fräulein geübten Alters, in der Krankenpflege, wie im Hauswesen durchaus erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin oder auch zur Pflege eines älteren Herrn oder einer Dame, wie auch zur selbstst. Führ. eines Haush. Off. unt. F. E. 94 befragt der Tagbl.-Verlag.

Köchinnen, Jungfern, Bonnen, Haushälterinnen, Weißzeugbeschleierin, Stützen der Hausfrau, bessere und einfache Hausmädchen, Ladenmädchen, diverse Alleinmädchen mit prima Zeugn. empf. **Grünberg's B.,** Goldgasse 21, Laden.

Gesuchte sein bürgerliche Köchin (prima Zeugnisse), welche auch Hausarbeit übernimmt, auch als Alleinmädchen in kleine Villa, als Aushülfsknechtin empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Langgasse 33.**

Empf. mehrere perfecte propre juv. Herrschaftsköch., pr. J., sowie mehrere einf. br. Mädchen. Bar. Bärenstr. 1, 2.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Hausmädchen in einem herrschaftlichen Hause. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Abt. im Tagbl.-Verlag. 14100

Ein älteres bess. Mädchen mit g. Zeugn., gew. in allen Zweigen des Haushalts, auch im Schneidern u. Weißzeugnähen, f. sof. Stelle als Stütze d. H. od. auch als Jungfer. Näh. Zahnstraße 14.

Gediegenes Fräulein, welches englisch spricht, im Haushalt und Nähen durchaus bewandert, sucht Stelle, ginge auch zu größer. Kindern, ev. auch ins Ausland. Beste Zeugnisse. Näh. Platterstraße 24, 2. St.

Geb. Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht für sofort Stelle oder Aushülfsstelle als **bess. Haus- oder Zimmermädchen.** Näh. Dranienstraße 17, Stb. 1.

Ein braves Mädchen, welches selbstst. kocht, sucht eine Alleinmädchenstelle. **Central-Bureau (Fr. Warles),** Goldgasse 5.

Tüchtige Mädchen suchen Stelle durch **Fr. Müller, Wegergasse 14, 1. St.** Kraft. gedieg. Mädchen (gute jährl. Zeugn.) f. Stelle. Schachtstr. 4, 1. St.

Besseres Hausmädchen (vier- und dreijähriges Zeugniss), älteres Alleinmädchen, nettes 17-jähriges Alleinmädchen, Küchenmädchen f. hier und auswärts empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Langgasse 33.**

Ein Mädchen aus besserer Familie, das gut nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder in eine kleine bessere Familie. Näh. Hirschgraben 24.

Mehrere v. Fr., erf. in Küche u. Haushalt, pr. J., empfiehlt als Stütze der Hausfrau **Bar. Germania, Hafnergasse 5.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine altrenommierte

Arbeiter-, Spars-, Kinder-, Confirmations-, Aussteuer- und Sterbe-Versicherung (ohne Konkurrenz) sichert rührigen, reifen und unbescholtenen Männern für Wiesbaden u. Umgegend einen tägl. Barverdienst von 5-6 Mk. Umgeh. Offert. an Inspector **Goetze** postlagernd Wiesbaden erb.

Junger Mann als **Hotel-Buchhalter** gesucht. Bei auskömmlichem Gehalt Kost und Logis im Hause. — **Tüchtige** Bewerber wollen Off. f. mit Angabe seitheriger Thätigkeit, Leistungen und Referenzen sub **C. F. 113** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein **tüchtiger Installateur** gesucht, sowie ein **tüchtiger Spengler** gesucht auf dauernde Beschäftigung. 14239

Moritz Koch, Ede der Hafnergasse und Bärenstraße.

Schreiner, zwei tüchtige Anschläger und zwei Kantarbeiter gesucht. 14290

Gehr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Gesucht ein durchaus tüchtiger **Dachdecker** für dauernde Arbeit. 14447

H. & E. Albert, Viebrich a/Rhein.

Zünhergehilfen gesucht Moritzstraße 30, S. 1. **Fr. Schranz.**

Austreichergehilfen, nur gute Arbeiter, gesucht, Philippsbergstr. 8. 14345

Tüchtige Rodarbeiter gesucht. **W. Conzen,** Dogheimerstraße 17.

Anständ. Leute und Colporteurs finden boh. Verdienst. Näh. Platterstraße 4, Part.

Küchenaide sof. f. ausw. gef., desgl. ein Hausbursche d. **Grünberg's Bür.,** Goldgasse 21, Laden.

Zwei junge Kellner in **Zahrestelle** sofort gesucht. **Bureau Fuhr, Wegergasse 35.**

Für Bäcker. 14446

Ein tüchtiger **Brodtschieber** gegen hohen Lohn gesucht auf der Kupfermühle.

Tüchtiger Heizer gesucht. Off. mit Lohnansprüchen unter **P. F. 125** an den Tagbl.-Verlag. 14476

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Hermannstraße 13. 11545

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Frankenstraße 15, Part. 8343

Ein **braver Junge** kann sofort in die Lehre treten. 18840

Gebüder Heinze, Buchbinderei und Cartonnagen, Walramstraße 25.

Ein **junger Hausbursche** gesucht Marktstraße 14, im Laden.

Gef. ein j. Hausbursche in Restauration. **Fr. Müller, Wegerg. 14, 1.**

Ein tücht. Stadtkund. Hausbursche findet dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14468

Ein **tüchtiger Hausbursche** gesucht Römerbad.

Audäuser. Jung. Bursche m. g. Zeugn., anständig und gewandt, per sofort gesucht. **Wegner, Wilhelmstraße 42a.** 14461

Ein **Tagelöhner** gesucht Feldstraße 17. 14431

Ein **Bursche,** welcher Feldarbeit verk., gesucht Bellrigstraße 20. 14478

Schmitter werden gesucht Schwalbacherstraße 47.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein j. anständ. verh. Mann mit langj. Zeugn. sucht Beschäftig. als Kassirer, Portier, bess. Ausl. od. Magazintier. Gef. Off. bel. man unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verl. zu richten.

J. Mann (19 Jahre) sucht Beschäft. i. m. Art. N. Dranienstr. 15, S. 2.

Herrschaftsdiener, Aushülfsknecht empfiehlt **Eichhorn, Hermannstr. 3.**

Jung. Mann, 28 J. (ledig), mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Hausbursche; auch versteht derselbe sehr gut mit Pferden umzugehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14472

Fremden-Verzeichniss vom 14. Juli 1893.

Adler.	Magniad, Fr. London	Zum Erbprinzen.	Aethen, Seminarist. Fulda	Hotel Minerva.
Peters, Kfm. Bremen	Knight, Fr. London	Kuhnert, Kfm. Stuttgart	Sorg, Semin. Wasserkuppe	Ams, Kfm. New-York
Beling, Kfm. Bremen	Deutsches Reich.	Schuler, Fr. Stuttgart	Rosenhain. Wasserkuppe	Gross, Director. Barmen
Seydel, Kfm. Warschau	Breitenbach. Erlangen	Müller, Saarburg	Vier Jahreszeiten.	Kegel, Kfm. Dresden
Köller, Kfm. Solingen	Müller, Kfm. Mainz	Scherer, Fr. Saarburg	Augustyn, m. Fr. Amsterdam	Stach v. Goltzheim, m. Fr. Bernburg
Ehlers, m. 2 T. New-York	Berger, m. Fr. Posen	Grüner Wald.	Butler, Fr. New-York	
Köller, m. Fr. Elberfeld	Seib, Kfm. Giessen	Henrich, m. Fr. Reutlingen	Butler. New-York	
Lauf, m. Fr. Herten	Maas, m. Fr. Forchheim	Löwin. Berlin	v. Schoeller, Fr. m. T. Prag	
Buchholz. Siepprail	Einhorn.	Parqui, 2 Hrn. Rotterdam	Jacobi, Fr. Dresden	
Nickelsberg. Frankfurt	Mertens, Kfm. Dortmund	v. Klaverz. Rotterdam	Birnbaum, Fr. Lodz	
Diepenbrock, m. Fr. Bocholt	Schonheim, Kfm. Dortmund	Menner. Stuttgart	Dalait Pinssaut, Fr. m.	
Joseph, Kfm. Berlin	Gries, Kfm. Dortmund	Kloker, m. Fr. Uerdingen	2 Tocht. d'Olgimont	
Goldschmidt, Kfm. Aachen	Brandorf, m. Fr. Magdeburg	Oppenheimer, m. S. Frankfurt	Schramm, Fr. m. T. Frankfurt	
Knewitz, m. Fr. Mainz	Samir, Fbkb. Leipzig	Swaan, m. Fam. Arnheim	Goldene Kette.	
Allesaal.	Reitz, Kfm. Frankfurt	Hotel zum Mahn.	Nickel, Kfm. Verna	
van Gyn, m. T. Haarlem	Rottländer. Braunschweig	Löhr, m. Fr. Borum	Goldenes Kreuz.	
van Kretschmar, Fr. m. T.	Kreis, Kfm. Remscheid	Salge, m. Fr. Borum	Nithack, m. Fr. Berlin	
Haag.	Victor, Kfm. Bonn	Ehlers, m. Fr. Gr.-Mahn	Schneider. Zwickau	
Borchard, Kfm. Köln	Rapp, Kfm. Frankfurt	Kuhn, m. T. Berlin	Goldene Krone.	
Zwei Bücke.	Frank, Kfm. Mülhausen	Münch, m. Fr. Ochtersheim	Herwig, m. Fr. Frankenberg	
Müller, m. T. Schwiebus	Eisenbahn-Hotel.	Rehm, Fr. Melsungen	Meyer, Kfm. Ronsberg	
Haas, Fr. Apoth. Höchst	Edler, Dr. med. Cassel	Hauptmann, Fr. Mülhausen	Homburg, Fr. Barmen	
Hotel Dahlheim.	Butz, Kfm. Hagen	Hotel Hoppel.	Menko, m. Fam. Enschede	
v. Goutcharoff, Fr. Baron	Felger. München	Meyer, Kfm. Coblenz	Reis, Kfm. Mississippi	
G. T. Kaluga	Plageman. München	Kühmann. Berlin	Weiße Lilien.	
Central-Hotel.	Pfitzer. Frankfurt	Schmidt. Berlin	Rheinberger. Gr.-Gerau	
Schütze, O.-Ing. Stettin	Lehman, Kfm. Wickrath	Garbers, Lehr. Hannover	Kleinert. Trachenberg	
Magniad, Fr. London	Trasse, Kfm. Stuttgart	Baah, Lehrer. Hannover	Wendrich, m. Fr. Stettin	
Townsend, Fr. London	Sellman, Kfm. Speyer	Rifsmann, Lehr. Hannover	Deinhardt, m. Fr. Nürnberg	
Ferguson, Fr. London	Holthof. Neustadt	Wegner, Lehr. Hannover		

Strömer, Fr.	Cöln	Joseph.	Berlin	Rendenbach, Kfm.	Trier	Ackermann, Fr.	Kiel	Heimen, Fr.	Mannheim
Stauffer.	Thum	Beyerlein.	Mannheim	Ohler, m. Fam.	Naumburg	Gutmann, Kfm.	Frankfurt	Klein, Kfm.	Oberstein
Stauppi, stud. phil.	Thum	Smit, Abgeord.	Rotterdam	Zur Sonne.		Jersey, Fr.	London	Müller, m. Fr.	Nordhausen
Lazarus, Kfm.	Berlin	Decke, Kfm.	Altona	Pfäner.	Frankfurt	Ogle, Fr.	London	Rathsmann, m. Fr.	Hagen
Rosenthal, Kfm.	Dessau	Bode, m. Fr.	Dresden	Baltrusch, Kfm.	Berlin	Baron v. Barnekow.	Egers	Rathsmann.	Hagen
Halbach, Fbkb.	Hagen	Hotel Rheinfels.		Ebert, Fr. m. T.	Meiningen	Deiss, m. Fam.	Düsseldorf	Reichstein, Fr.	Hagen
Hotel Oranien.		Sozelanz, Hauptm.	Potsdam	Kunze.	Offenbach	Kretschmar, m. Fr.	Leipzig	Hausen, Fr.	
Feist, Fr. m. Bed.		Schröder, Lieut.	Stralsund	Schleucher.	Hanau	Michel, Kfm.	Limburg	Rittergut Gahlitz.	
Jonas.	London	Nolth, Kfm.	Worms	Huber, Kfm. m. Fr.	Mainz	Schüler, Kfm.	Crefeld	Zauberhütte.	
Schmidmer, Fr. m. Bed.		Terroni, m. Schwast.	Eutin	Wald.	Greding	Boulz, Dr.	London	Sarg, Student.	Damigen
Magee, m. Fm u. Bed.	Paris	Krupek, m. Fr.	Berlin	Spiegel.		Puls, Kfm. m. Fr.	Oporto	Fehler, Student.	Windsheim
Erkizer Hof.		Gössel.	Dippoldiswalde	Flatten, Fbkb. m. Bed.	Cöln	Hotel Victoria.		Glücklich, Kfm.	Homburg
Kempel, Kfm.	Frankfurt	Schaeffer, Pastor.	Stiepel	Flatten, Fr.	Cöln	Schartenberg, m. Fr.	Essen	Fischer, Kfm.	Homburg
Lohmeyer.	New-York	Blauert, m. Fam.	Güstrow	Tannhäuser.		Harburger.	Wheeling	de Goeter, Kfm.	Frankfurt
Neher, Kfm.	Frankfurt	Bolbrügge, Fr.	Greelow	Zickler, Cadett.	Frankfurt	Lex, Fr.	Philadelphia	Mela, Kfm.	Frankfurt
Sternberg, Kfm.	Berlin	Notzke, Fr. Rent.	Berlin	Apels, Kfm.	Cöln	Linckers.	Amsterdam	Pullig, Kfm.	Offenbach
Schaaf.	Marburg	Hotel Rose.		Horn, Kfm.	Cöln	Boecker, Kfm.	Hamburg	Stern, Kfm.	Sprendlingen
Günther, Fr.	Marburg	v. Ratsch.	Russland	Tannus-Hotel.		Böckmann, Fr. Baur.	Berlin	Maler, Kfm.	Mainz
Promenade-Hotel.		Howe.	Tennessee	Sehlen, m. Fr.	Hannover	Lex, 2 Fr.	Philadelphia	In Privathäusern:	
Koenig, m. Fr.	Wesel	Wyckoff.	New-York	Schoenenberg, Baur.	Lipa	Noell, Fbkb. m. Fr.	Vogelberg	Villa Nerobergstrasse 7.	
Thomsen, Baupsect.	Kiel	Wohlfarth, m. Fr.	Mosbach	Mertins.	Lipa	Müller.	Valparaiso	Puschmann.	Strassburg
Zur guten Quelle.		Howe, Fr. m. T.	Tennessee	Frhr. v. Meyenberg, Major.	Detmold	Scheufler, Lehrer.	Halle	Hoffmann.	Stallupönen
Wagner, Kfm.	Cöln	Weisser Schwan.		Mühl, Ingen.	Frankfurt	Eckhardt, Kfm.	Höhr	Hotel Pension Quisisana.	
Rhein-Hotel.		v. Stadion, Fr.		v. d. Osten.	Friedenau	Tietz, Kfm.	Nürnberg	v. Reeken, Fr.	Haarlem
Barensky, Fbkb.	Neustadt	Paetsch, Kfm.	Leipzig	Flink, Fbkb.	Mannheim	Hutter, Kfm.	Leipzig	v. Reeken, Fr.	Haarlem
Esser, Rechtsanw. Dr.	Cöln	Schützenhof.		Blank, Baum.	St. Paul	Börten, m. Fr.	Elberfeld	Houttuyn Duyris, Fr.	Wormervon
van Brederode.	Apeldoorn	Adolf, Fr.	Pirmasens	van der Wyl.	Amsterdam	Lauer, Fr.	Crefeld	Villa Speranza.	
Callinson, m. Fr.	London	Linsensbarth, m. Fm.	Apolda	Rossenburger, m. Fr.	Haag	Malmus, Kfm.	Cassel	Mamroth, Fr. m. Begl.	Berlin
Upton.	London			Friedrich, m. Fr.	Camen	Linder, Fr.	Mannheim		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(7. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten.)

Er schritt auf der Grenze neben einer Wiese dahin, welche dem Grafen Freiburg gehörte. Durch eine leichte Höhe wurde ihm der weitere Umlauf entzogen. So konnte auch er von Entgegenkommen nicht wahrgenommen werden, deren Stimmen schon deutlich zu ihm herüberklangen, und wurde dadurch absichtslos Hörer einer Unterhaltung, die im Glauben geführt wurde, hier ohne Zeugen zu sein. Er kannte die kurz abgebrochene Art des Sprechens sehr wohl. Schon öfter hatte diese hohen Herren nachgeahmte Manier des Grafen Freiburg seinen Zorn erregt.

Eißer Unwille hefte auch in den Tönen, mit denen eine jugendlich-angenehme Männerstimme soeben ausrief: „Ich habe Dir meine Gründe dargelegt, warum ich um meine Versetzung in ein anderes Regiment einkommen wollte. Es geziemt mir nicht, wie Mama noch gestern sagte, Dir aus der mir so larg bewilligten Zulage einen Vorwurf zu machen! Ich habe aber das Recht, Dir offen zu sagen, daß mir durch Deinen Wunsch, in dem theueren Kavallerieregiment zu bleiben, eine Höllepein erwächst. Noch hat meine Hand keinen Wechsel unterschrieben, ich habe mich lieber mit meinen kopfhängerischen Neigungen necken lassen, als den Kameraden das tolle Luststreben nachzumachen, welches nun einmal zum guten Ton gehört. Vater, Du bist niemals Offizier gewesen, kannst daher auch nicht wissen, welche unausgesehene Folter es für den mit kleinen Mitteln Ausgestatteten ist, den tausendfach an ihn herantretenden Versuchungen zu widerstehen. Ich bin nicht umsonst in einer Umgebung aufgewachsen, die, wie unser Schloß, eine Sebenswürdigkeit durch seine schöne Lage und Ausstattung ist; mein ästhetischer Sinn ist dadurch verfeinert und fühlt sich in der häßlichen Umgebung, in welcher ich gezwungenermaßen leben muß, niedergedrückt.“

„Schweig!“ — herrschte die Stimme des älteren Mannes dazwischen. Bist ja ein schöner Kerl, trägt einen vornehmen Namen, das sind zwei werthvolle Kapitale, die ein kluger Mensch aufs Beste zu verwerthen strebt; — heirathe! Irgeend eine der zur Geldaristokratie gehörende Schöne — natürlich ablig — sonst ginge Dir das Majorat, welches zu stiften ich im Begriff bin verloren, noch ehe Du in seinen Besitz gelangst — wird dem häßlichen Grafen gern ihre Hand reichen. War dies Alles, was Du mir vor Deiner Abreise zu sagen hattest?“

„Nein!“ — Hier zitterte vor innerer Bewegung die sympathische junge Stimme. „Wenn Du mir meinen Wunsch nicht erfüllen willst oder vielmehr kannst“ — beiläufig er sich zu verbessern — „so thue der Mutter wenigstens die Liebe an, ihr Erich auf einige Wochen kommen zu lassen. Sie ist noch stiller geworden, seitdem ich zu Weihnachten bei euch war. Kurts Tod kam zu unerwartet! Könntest Du nicht Erich statt im Kadettenhaus bei uns erziehen lassen?“

„Daß ich ein Narr wäre! Nicht wahr, das würde der Frau Gräfin zusagen, unter der Form eines Hofmeisters für Erich solch einen in alle Ecken guckenden Dr. phil. um sich zu haben, mit dem sie in schönen Gefühlen schwelgen könnte und der dann nachher vielleicht einen Roman schreibt, worin der Landadel ganz abscheulich dargestellt würde. Nichts da! Das Kadettenhaus ist für uns arme Landbesitzer das Einzige, was wir uns gestatten können. Eine so billige Erziehung können wir nirgends haben. Glaubst Du etwa, ich hätte einen von euch Offizier werden lassen, wenn nicht die Familienstiftung auch die jährliche Zulage gäbe! Du paßt doch wahrlich für Alles besser, als für einen frischen, herzhaften Soldaten. Fährst ja wie eine Jungfer schon beim leisesten Kommandowort zusammen. Nein, besser Günther, vor den alle meine Ferien kommt Erich nicht nach Hause. — Bedenke doch die Kosten!“

„Erich fährt ja auf sein Soldatenbillet dritter Klasse, und auf die paar Mark kann es doch nicht ankommen, wenn Mama dadurch erfreut wird,“ rief mit durchklingendem Unwillen bittend der junge Offizier.

„So? Nun, mit diesen Ansichten da kannst Du es ja weit bringen. Laß es nur 20 Mark sein, die daraufgehen, wer giebt sie Einem wieder, wenn sie verfahren sind?“ Die tragen viel besser dazu bei, das Allodialvermögen, welches ich für den zweiten Sohn des Freiburgschen Majorats sammle, zu vergrößern. Ginst werdet ihr mir diese Fürsorge noch danken.“

Richard v. Nordheim war seine Lage sehr peinlich. Er mochte die Grafen Freiburg nicht ahnen lassen, daß er sie belauscht, und da er wußte, daß der Privatweg sehr bald in die Chauffee münde, blieb er abwartend stehen. Jetzt schmetterte auch ein Posthorn, und nun vermochte er es sich zu erklären, waru

die beiden Herren so früh auf den Beinen waren. Die Post war nach der schon oftmals gemachten Berechnung des alten Grafen ein weit billigeres Beförderungsmittel zur nächsten Eisenbahnstation, als das eigene kostbare Gefährt. Mit einem unterdrückten Fluch über diesen bis zur Krankhaftigkeit gesteigerten Sparsamkeitssinn seines reichen Nachbarn wandte der gebildete Proletarier sich um und wollte denselben Weg zurückschreiten, den er herauf gekommen, als er sich unerwartet dem jungen Grafen gegenüber sah, der höchst verlegen vor dem ihm gesellschaftlich bekannten jungen Bestzer stand. Man sah es den hübschen, aber mädchenhaften Jünger an, daß ihn die Unterredung schmerzlich berührt hatte. Noch bebten die feinen Nasenflügel in verhaltener Erregung, und die sehr hellblauen Augen schimmerten feucht.

Richard v. Nordheim trat ihm in freundschaftlicher Aufwallung entgegen und nahm die weiße, gepflegte Hand in die seine rauhe, wettergebräunte. „Von Stunde an Ihr treuer Kamerad für Tod und Leben, Herr Graf. Verzeihen Sie, daß ich ganz ohne mein Zuthun Einblick in Ihre näheren Familienverhältnisse gethan. Beurtheilen Sie die Eigenheiten Ihres Herrn Vaters nicht zu hart. Wer weiß, welche Erfahrungen ihn dazu gebracht haben, ein derartiges Gewicht auf das Ansammeln irdischer Güter zu legen.“

„Sie haben gut reden, lieber Herr v. Nordheim. Aber zu wissen, man hat einen reichen Vater und soll selbst unschuldigen Freuden der Jugend wegen seiner übertriebenen Sparsamkeit entsagen, das wurmt und macht schlecht —“ erwiderte der junge, in Civil gekleidete Offizier traurig. „Und wenn ich allein darunter zu leiden hätte, aber meine gute, sanfte Mutter und mein zehn Jahre jüngerer Bruder Erich auch!“ —

„Wollen Sie die Frühpost benutzen, Herr Graf, so müssen Sie eilen. Ihr Herr Vater ist wohl aufs Schloß zurückgekehrt, und so darf ich Sie das kleine Stück bis zur Chaussee begleiten?“

„Sie werden mir damit eine Freude machen. Es ist so viel hübscher, wenn man noch bei der Abfahrt eine warme Hand drücken kann, als wenn man allein in die Kutsche steigen muß, ohne letzten Gruß und freundlichen Wink. Papa liebt nicht das Abschiednehmen vor fremden Augen, hat mich aber immer bis hierher begleitet — da er Brunnen trinkt.“

„Ist Ihre Frau Mutter wohl?“ erkundigte sich Nordheim.

„Danke, nicht besser und nicht schlechter, wie immer. Körperlich scheint sie ganz gesund, sie geht und fährt, ja reitet selbst aus, aber sie sieht so blaß aus, daß ich mich trotz der gegentheiligen Versicherung des Arztes um sie ängstige. Ich fürchte, sie kann den Tod meines zweiten Bruders nicht erwinden, besonders da Papa es nicht liebt, daran erinnert zu werden, und niemals seiner erwähnt.“ Während sie quer über die thaufeuchte Wiese schritten, um den Weg abzuschneiden, sprach Graf Günther melancholisch weiter.

Mit schwerfälligem Rollen näherte sich der Postwagen. Die Ketten, welche die Gepäckstücke oberhalb der Wagendeckel festhielten, klirrten, die Hufe der kräftigen Rosse klapperten und wirbelten hohe Staubwolken auf, und lustig stieß der Postillon in sein Horn, als er einen Passagier seiner harrend sah.

Der warme Händedruck, mit dem die beiden Herrn von einander schieden, sprach mehr, als es wortreiche Versicherungen gethan hätten.

Graf Günther nickte schon dem neugewonnenen Freunde mit frohem Lachen den letzten Abschiedsgruß zu, als dieser neben dem anfangs noch langsam abfahrenden Wagen herschreitend sagte: „Grüßen Sie Almonde von mir und bestellen Sie ihm, er möchte all' den dummen Unsinn, den ich ihm in Berlin gesagt, vergessen. Ich bin glücklich und bereue nichts.“

Weiter kam er nicht. Die Pferde zogen kräftig an, und dahin rollte der gelbe Wagen, aus dessen Seitenfenster noch lange eine Hand winkte.

Die Versicherung seines Glückes war Nordheim auf die Rippen getreten, er wußte selbst kaum wie. In dem Aberglauben seiner Gegend aufgewachsen, daß Derjenige, der sich seines guten Schicksals laut rühmt, damit die still webende Göttin derart erschreckt, daß ihr gleich der Faden des guten Gespinnstes reißt und es sehr fraglich bleibt, ob sie dasselbe Muster weiter wirkt, kam ihm seine Befürchtung wie eine Herausforderung an das Geschick vor. Trotzdem er sich selbst über diese Awarndlung

kindischer Furcht auslachte, blieb ein unbehagliches Gefühl in ihm zurück, und er hastete, heim zu kommen.

Das Wohnhaus v. Braunshof war im Verhältniß zur geringen Morgen-Anzahl des Gütchens recht stattlich. Es bestand gleichsam aus zwei Theilen, einem Langgebäude mit hohem Parterre und einem sich im rechten Winkel nach vorn ausstreckenden schmalen Seitenflügel von zwei Stockwerken. Diese, mehr dem Bedürfniß, als dem Schönheitssinn entsprungene Bauart hatte außer dem ansehnlichen Aussehen gar keinen Vortheil für den Bestzer. Eine Menge Treppen und Vorräume nahmen den größten Platz ein und veranlaßten Nordheim in übermüthigen Stunden zu der Behauptung, daß der Erbauer entweder schon verrückt gewesen oder im Solde eines Alerben gestanden habe, der sämmtlichen Insassen des Gebäudes den Tod durch Genickbrüche oder im Winter durch Erstarrung geschworen. All' die vielen Fenster sauber zu erhalten, hatte die junge Frau aufgegeben, nachdem dem Ehepaar im Laufe der Jahre zwei Kinder geboren. Nur mit Hilfe eines gutwilligen, sonst aber noch ganz unkultivierten Mädchens des nächsten Bauernhofes kämpfte Frieda v. Nordheim tagaus, tagein denselben Kampf, ihren kleinen Haushalt nur durch die eigenen Erträge des Hofgutes zu erhalten.

Es war ihr niemals leicht geworden im Leben. Ihre Erziehung hatte sich dahin zugespitzt, ihr die Stellung einer Lehrerin zu ermöglichen. Lernen, lernen und wiederum lernen hatte es ihr von dem Tage an ins Ohr geklungen, als sie den ersten Fuß ins Schulhaus gesetzt, bis zu der Stunde, in welcher sie das Zeugniß über ihr glücklich bestandenes Examen nach Hause gebracht. Und nicht aus eigenem Triebe hatte sie sich diesem Berufe zugewandt, sondern weil er der einzige war, der nach Ansicht ihrer Verwandten für die Tochter eines Offiziers passe. Die Mutter hatte das Unglück gehabt, ihren Gatten noch als Lieutenant zu verlieren. Mit der winzigen Pension allein hätte Frau Lieutenant Gernrode nebst zwei Töchtern nicht leben können, hätten sie sich selbst mit der Kost der Armeisten: Brod, Kartoffeln und Kaffee nähren wollen. Da war dann allmählich das kleine Heirathsgut angebrochen worden, um den Kindern, ohne von Schule oder sonstwie Almosen annehmen zu brauchen, eine ihnen zukommende Bildung geben zu können.

Nur einige Jahre hatte Frieda nöthig gehabt, das ihr unsympathische Lehramt auszuüben. Auf der Hochzeit ihre ältern Schwester mit einem jungen Baumeister war die Bekanntschaft mit ihrem jetzigen Gatten erfolgt, und beiden war es bald klar gewesen, daß bei ihnen die Liebe nicht auf einem flüchtigen Sinnenrausch beruhe, sondern einer jener schönen Zufälle sei, in dem sich das Wohlgefallen an der äußeren Erscheinung mit einer aus dem tiefsten Innern quellenden Gleichheit ihrer Ansichten verband. Wie immer in solchen Fällen, wo zwei stark empfindende Naturen ihre Zusammengehörigkeit erkannt haben, hatten sie sich weder von Vernunftgründen, noch sonstigen Erwägungen abhalten lassen, ihre Vereinigung zu erstreben. Der Abend, an dem Richard v. Nordheim in seinen Armen Frieda als sein junges, holdes Weib über die Schwelle der gemeinschaftlichen Behausung getragen, verklärte noch jahrelang ihre Erinnerung. Bisher hatte es keine Sekunde gegeben, in der Frieda ihre Wahl bereut, und dennoch hatten die süßen, dunkelblauen Augen traurig blicken gelernt. Sie fühlte sich unsagbar müde. Ihre Freude an praktischer Thätigkeit war an immer neuen Schwierigkeiten erlahmt. All' ihr in der Schule erworbenes Wissen erwies sich nun, wo es ihr zum Erwerb nutzbar werden sollte, als ganz unzureichend.

Wie stets war sie auch heute schon frühzeitig in den Garten gegangen, um von dort für den Mittagstisch Gemüse zu holen. Ihre Augen blickten mißmüthig auf neue Spuren von Maulwurfsgrillen, welche ihr schon vielen Schaden gethan. Ihr blieb jedoch keine Zeit, denselben näher zu untersuchen; die häuslichen Arbeiten drängten, und so zog sie den Spinat sorgsam Blättchen um Blättchen aus, um schnell drinnen weiter schaffen zu können. Vom Büden war ihr das Blut in das Gesicht gestiegen, und mer die zarte, schlupfhafte Erscheinung mit dem milchweißen Teint in ihrem hellen Morgenkleide am Boden knien sah, würde es niemals für möglich gehalten haben, daß sie eine Landfrau sei, deren Hände überall zugriffen und die sich jedem Wind und Wetter ohne Scham aussetzte.

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 15. Juli 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbans. Ab 6 Uhr: Großes venetianisches Nachtfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Don Cesar.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Bürger-Schützen-Corps. Abends 7 Uhr: Commers.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Club Aistletia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Wagern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gefäßgesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Wiesbadener Sterbehilfe (vorm. Bürger-Kranken-Verein). 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. 8 1/2—9 1/2 Uhr: Bücher-Ausg., Körfechten u. gef. Zus.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusammenf.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangsverein. 8 Uhr: Familien-Abend.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: General-Versamml.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Geistliche Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelity. Abends 9 Uhr: Geistliche Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagnbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maier- u. Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bücherklub Wiesbaden. Geistliche Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusamment.
Gesellschaftsspiele (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml.
Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Die Volksbibliothek, Castelfstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 16. Juli. 7. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Siemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendm.) Nachm. 5 Uhr: Religionslehrer Kandidat Schneider.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. (Knaben der Elementar- und Mittelschulen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Siemendorff; Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr.: Seefenmeyer; Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pfr. Friedrich; Sämtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr. Abendstunde: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr. Bibelbund: Freitag Abends 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 16. Juli. 8. Sonntag nach Pfingsten.

1) Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulklassen. Samstag von 5—7 Uhr Nachm. und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.

2) Kapelle im St. Josepshospital (Langenbeckstraße). Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
 3) Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 16. Juli, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 7, 156, 95. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheimstraße 23.
 Sonntag, 16. Juli (7. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude). Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Pfr. Brunn.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
 Samstag, Abends 7 Uhr: Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, 16. Juli, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Ap.-Gesch. 19, 1—12.) Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Beichtstunde. Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Schene aus Berlin.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimerstraße 6, Hinterh. Part.
 Sonntag, 16. Juli. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 7 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

July 16. VII. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer and Sermon. July 19. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. July 21. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	743,9	743,3	744,0	743,7
Thermometer (Celsius) .	17,3	20,9	15,5	17,3
Dampfspannung (Millimeter) .	12,4	10,0	11,6	11,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85	54	89	76
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	8,5	—

Gestern Mittag mehrmals Regen, Nachmittags Gewitter und mehrmals starker Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

16. Juli: vielfach heiter, warm, schwül, stichweise Gewitterregen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 6 Porzellanöfen im Hause Schiersteinerstraße 7, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 325, S. 17.)
 Versteigerung von Weiß- und Rothwein im Versteigerungslokal Faulbrunnenstraße 4, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 325, S. 17.)
 Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 325, S. 2.)
 Versteigerung einer zur Klein'schen Concursmasse in Eltville gehörigen Hofraithe, im Rathhause dabelst, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 322, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frants. Zig.“)

Angelommen in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spre“ von Bremen; in Queenstown der Cunard-D. „Gallia“ und der White Star D. „Germania“ von Newyork. Der Hamburger D. „Columbia“ von Newyork passirte Lizard.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 3 ³⁰ , Abends 5 ³⁰ .	Ab Wallau: Morgens 9 ³⁰ , Mittags 12 ³⁰ , Abends 6 ³⁰ .
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 3 ³⁰ , Abends 5 ³⁰ .	Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9 ³⁰ , Mittags 1 ³⁰ , Abends 7 ³⁰ .
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 3 ³⁰ , Abends 5 ³⁰ .	Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9 ³⁰ , Mittags 1 ³⁰ , Abends 7 ³⁰ .
Ankunft in Wallau: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 4, Abends 9 ³⁰ .	Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 ³⁰ , Mittags 1 ³⁰ , Abends 7 ³⁰ .

Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Residenz-Theater.

Samstag, den 15. Juli: **Don Cesar.** Operette in 3 Akten von O. Walther. Musik von Rudolph Dellinger.
 Sonntag, den 16. Juli: **Großes Operetten-Potpourri:** Die schöne Galathee. Boccaccio. Fatimiga. Die schöne Helena. Die Fledermaus. Prinz Methusalem. Die sieben Schwaben. Don Cesar.
 Montag, den 17. Juli: **Der Zauberfl.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Flid und Flod.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 325. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr, welche sich an dem Schützenfestzuge betheiligen, werden auf Sonntag, den 16. d. M., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Uniform (ohne Tau) in den Accishof eingeladen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1893. Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juli 1893,

Vormittags 10 Uhr,

werden in dem Hause Schiersteinerstraße 7 hier:

6 Porzellan-Defen

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 14. Juli 1893.

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juli cr., Mittags

12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnenstraße 4 dahier:

1 Faß Weißwein, 327 Liter Erbacher,

1 Faß Rothwein, 347 Liter,

1 Faß Rothwein, 339 Liter und

1 Faß Weißwein, 157 Liter,

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. Juli 1893.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Männer-Gesangverein „Union“.

Zur Theilnahme an dem Festzuge zum 50-jährigen Jubiläum des Bürger-Schützen-Corps laden wir auch hiermit unsere verehrten unactiven Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung ein und wollen sich dieselben freundlichst am Sonntag Vormittag pünktlich 12 Uhr im Vereinslokal (Deutscher Hof), Goldgasse, einfinden. (Sänger pünktlich um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

NB. Dunkel Anzug und Cylinder erwünscht.

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Sonntag, den 16. cr.,

Mittags 12 Uhr:

Busammenkunft

der Mitglieder,

welche sich am Festzug des Bürger-Schützen-Corps betheiligen, im Nonnenhof. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Abmarsch von da.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.



zu wollen.

Wir hoffen, daß sämtliche Kameraden an dem Festzuge theilnehmen werden.

Unsere verehrten Mitglieder ersuchen wir, sich zur Theilnahme an dem Festzuge des 50-jährigen Jubiläums des Bürger-Schützen-Corps dahier Sonntag, den 16. Juli cr., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinslokal, Neugasse 15, einfinden

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Morgen Sonntag, den 16. Juli 1893:



VI. Hauptwanderung:

Homburg, Gießelsburg, Saalburg, Herzberg, Goldgrube, Spinnerei Hohe Mark, Homburg.

Abfahrt 5 $\frac{17}{17}$ (Taunusbahn) mit Sonntagsbillet nach Frankfurt a. M., sodann Sonntagsbillet Homburg. Mittagessen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr in Homburg bei Rieser (Central-Hotel). Marschzeit ca. 5 Stunden. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Club-Abzeichen anlegen. Lieberbücher mitbringen.

Katholischer Gesellen-Verein.

Die Theilnehmer an der am morgigen Sonntag stattfindenden Wallfahrt nach dem Rochusberg und Wanderung nach Mülhausen und dem Nidderwald werden dringend ersucht, spätestens Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Konien-plate sich einzufinden. Das Dampfboot fährt präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dieblich ab.

Der Vorstand.

General-Versammlung.

Wir laden hiermit unsere Genossen zur General-Versammlung auf Samstag, den 15. Juli, Nachmittags 5 Uhr, in den Saal „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, Wiesbaden, höflichst ein.

- Tagesordnung:
- 1) Wahl des Vorstandes.
 - 2) Wahl des Aufsichtsraths.
 - 3) Festsetzung der Geschäftsordnung.
 - 4) Aufnahme neuer Genossen.

Hochachtend

14468

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden.

E. G. m. u. H.

Der provisorische Vorstand.

H. W. Dressler. C. Gaertner. W. Kraft.

Chr. Thon.

Benetianisches Nachtfest.

Domino

14482

für Herren und Damen.

H. Karb,

Langgasse 26 (Eingang Kirchhofgasse 2).



Fahnen, Fahnen, Fahnen

aus Stoff per Stück 10, 15 u. 25 Pf.
empfiehlt in großer Auswahl

Papeterie P. Hahn,
Kirchgasse 51.

Kartoffeln, neue, Kumpf 45 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Buttermehl billig zu haben Philippsbergstraße 23.

Eine neue solide **Ettomane**, 1 neues polirtes **Rohhaarbett** preiswerth abzugeben Michelsberg 9, 2 St. 1. 18881

Ein gut erb. **Barocksofa** bill. zu verk. Nerostraße 17, 1. 14464

Eine Kommode, gebr., 2 Fächerst. d. z. vl. Schwalbacherstr. 49, S. 2.

Verschiedenes

Einige **Dominos** und **Masken-Anzüge** zu vermieten Kirchgasse 40.

Elegante **Damen-Masken-Costüme** zu verleihen Hermannstr. 7, Part.

Zum **costümirten Ball** elegantes neues Costüm (Ziguennerin) im Auftrag zu verleihen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14471

Eine **Dame** mit eig. Geschäft sucht 2-300 Mr. auf kurze Zeit zu leihen. Offerten unter **W. F. 125** an den Tagbl.-Verlag.

F. W. 60

Brief abholen.

F. H.

Bitte Brief abholen.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Christian Schanz,

am Donnerstag Mittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Schanz, geb. Alvi.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater,

Herr M. J. Horowik,

nach langem mit Geduld ertragenem Leiden am 13. d. M., Abends, sanft verschieden ist.

Um stillen Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dora Horowik.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Juli, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Israelitischen Friedhofes aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Katharine Wirth, Wwe.,

Mittwoch, den 12. Juli, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Familien **Karl** und **Philipp Wirth.**

Sonnenberg, den 14. Juli 1893.

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. Juli, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, vom Sterbehause, Rimbacherstraße 4, aus statt.

Danksagung.

Allen Denen, die meinen lieben Bruder zur letzten Ruhe begleitet haben, spreche ich meinen innigsten Dank aus. 14475

v. Fransecky,

Oberlieut. und etatsm. Stabs-Offizier im Gren.-Reg. König Friedrich.

Herzlichen und tiefgefühlten Dank

allen den Lieben, die mir während der Krankheit und beim Tode meines unvergesslichen und einzigen Kindes,

Natalie,

so liebevoll und trostspendend zur Seite standen.

Constantin Langer
und Frau.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes, sowie für die vielen Blumenpenden unsern aufrichtigen Dank. 14413

Familie Menche und Scholz.

Großer Mobiliar-Verkauf.

Zum Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43 stehen heute u. die folgenden Tage folgende erst 3 Monate gebrauchte Herrschaftsmöbel zum Verkauf aus freier Hand, als:

1 Garnitur, Sopha, 2 große, 4 kleine Sessel, 1 do., Sopha, 4 Sessel, 2 einzelne Sophas, 4 Kubb.-Verticow, 1 Kubb.-Buffet, 1 Auszugstisch, 12 Stühle, 4 elegante Herrschaftsbetten mit hohen Häuptern, Sprungrahmen, Saarmatrasen, Keil, Plümeau u. Kissen, 2 Spiegelschränke, 2 Waschtöiletten u. Nachtsch, 1 Secretär, 3 Kleiderschränke, Küchenschrank, Kommoden, Waschkommoden, Nachtsch, 5 Nähtische, Dienerschaftsbetten, ovale u. viereckige Tische, Deckbetten u. Kissen, einzelne Bettstellen, Stroß- und Seegrasmatrasen, 1 Einpänner-Fedderrolle und noch Verschiedenes sofort preiswürdig, um damit zu räumen.

August Degenhardt, Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 43.

G. M. 7 H. Klee m. Hafer (f. Gr.) v. j. v. Schwalbacherstr. 71, 2 l. Pläumen per Pfd. 10 Pf., auch noch schöne Wackstirichen per Pfd. 20 Pf., zu vert. Geisbergstraße 36, Hof, 2. Thür.

Verpachtungen

Zwei Grundstücke, die sich für Gärtnerei, Lager eignen, sind zu verpachten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 1. St. hoch.

MÜNCHEN.**Café ersten Ranges**

in Prima Lage, ohne Concurrenz,
unübertroffen künstlerische Ausstattung,
hervorragende Sehenswürdigkeit,
Monumentalbau Prinzregentenstr. 4

somit oder später zu verpachten. Kautionsfähige und für hochfeine Führung geeignete Bewerber belieben ihre Adresse bei **Rudolf Mosse in München** unter **B. 568** zu hinterlegen. (Ma 2373) 183

Verloren. Gefunden

Verloren von einem Schüler eine silberne Uhr an breiter Stahlkette mit anhängendem Zweimarkstück (Kaiser Friedrich). Abzugeben gegen 4 Mk. Belohnung Nerothal 55.

Ein Portemonnaie mit 80 Mk.

in Gold wurde am 13. Juli auf der Dampfbahn Route Albrechtstraße - Theaterplatz verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Gefe der Großen und Kleinen Burgstraße 2, im Laden. 14435

Eine blaue Ziste, auf C. Grothe, Organist, lautend, ist am Freitag früh in der Schwalbacherstraße o. Louisenstraße verloren worden. Abzugeben im Evangelischen Vereinshaus.

Verloren eine silberne Uhr

mit Kette. Abzugeben gegen Belohnung von 20 Mark Adelsheidstraße 7, 2.

Abhanden gekommen von meiner Frachttrolle ein dunkelfarb. Sackrock mit zwei Hausschlüsseln u. einer Brille heute Vormittag gegen 10 Uhr in der Stadt. Wer mir über den Verbleib genaue Auskunft übermittelt, erh. eine Belohn. Mainzer Botenfuhrm. Stiefvater, Frauenstr. 18.

Eine graue Katze hat sich in der Umgegend der Theodoren- und Blumenstraße verlaufen. Wiederbringer erhält g. Belohnung Theodorenstraße 2.

5 Mark Belohnung!

Dem Wiederbringer eines mir entlaufenen schwarzgrauen **Wolfs-Epshundes**.

A. Granzella, Neue Colonnade 10.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.

Moderno Regen-, Staub- u. Kinder-Mäntel, Jaquettes werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. **Foulards** in all. Farben bester Qualität, 60 Cm. breit, Mk. 1.40, schwarze Seidenstoffe, Merveilleux, Robe 20 Mk., Bengalius u. s. w., Seidenrester 50 Pf., elegante Battistblousen 1 Mk.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden. English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehendem Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14458

Erste Qualität

Schneefisch 50 Pf., Rindfleisch 40 Pf., Kalbfleisch 50 Pf. fortwährend zu haben Mauerstraße 10.

Nachdruck verboten.

Ungebetene Sommergäste.

Von Silvester Frey.

Sobald die milde Jahreszeit dauernd bei uns eingezogen, stellen sich auch als Begleiter derselben sofort Gäste ein: die Fliegen. Sie kommen ebenso ungebeten, wie ungelegen. Beim Aufenthalt im Freien umschwirren sie uns mit ihrem monotonen Gesumme, indem sie nur die Gelegenheit zu erhaschen suchen, wo sie uns mit einem Annäherungsversuche beglücken können. Glücklich wir uns jedoch in die schattigen Zimmerräume, so finden wir diese erst recht von einer ganzen Schaar solcher ungebetenen Gäste in Besitz genommen. Beim Essen zehren sie an den Schüsseln, bevor wir nur dazu kommen, den ersten Bissen zu uns zu nehmen. Vom Trank nippen sie, ohne Rücksicht darauf, daß wir gar nicht gewohnt und Willens sind, mit dem ersten Besten aus einem Glase zu trinken. Wenn wir uns alsdann zu einem Mittags-schlafchen niederlegen, verschleichen sie uns den Schlummer, indem sie einen beliebigen Theil unseres Körpers zum Tummelplatz für ihren Muthwillen auswählen.

Dabei befehligen sie sich nicht einmal jener Sauberkeit, die wir doch vor Allem von Jemandem erwarten, der sich als Gast bei uns aufhält. Die spiegelblanken Fensterscheiben, das blinkende Geschirr in der Küche, die vergoldeten Rippes auf den Stägern — kurzum Alles, was der Stolz einer Hausfrau ist und worauf sie ihre ganze Aufmerksamkeit verwendet, wird in kürzester Zeit von höchst unliebsamen Flecken entstellt. An unsere verdrießlichen Mienen kehren sich diese ungebetenen Gäste nicht; sie sind so dickfellig, daß sie sich nicht einmal von Scheltworten aus unserer Behausung verschrecken oder auch nur in ihrem unholden Treiben stören lassen. So bilden sie für den modernen Kulturmenschen, der sich doch sonst im Allgemeinen aller lästigen Insekten zu erwehren weiß, eine Plage, der er ziemlich machtlos gegenüber steht. Wir sind aber noch nicht soweit gekommen, wie die Bewohnerinnen der Sahara, von denen ein Reisender erzählt, daß sie sich die Fliegen durch ein Mittel fern halten, zu dem unsere Schönen schwerlich greifen würden. Dasselbe ist nämlich mehr praktisch als kokett; es besteht in einem kräftigen Theerstrich, den man sich quer über das Gesicht macht und der den Vorzug hat, daß er die lästigen Thiere soweit verschreckt, wie nur der Obem dieses seltenen Parfüms reicht.

Doch zunächst wollen wir den Leser mit der Naturgeschichte

dieser ungeliebten Gäste ein wenig näher bekannt machen. Wir unter unseren Breiteregraden sind zumeist durch drei Arten der zu dringlichen Insektenfamilien heimgefuht: die gemeine Stubenfliege (*Musca domestica*), die Stechfliege (*Stomoxys calcitrans*) und die Schmeiß- oder Brummfliege (*Musca vomitoria*). Allen diesen begegnen wir, fast ohne noch auf sie zu achten, auf Schritt und Tritt. Die Stechfliege hält sich mit Vorliebe auf dem Lande auf, und ebenso belästigt sie die Vierfüßler eher als den Menschen. Allein sie ist im Grunde ein Nimmerfart, und wenn ihr der Minder fette Schaa ren nicht sofort zu Gebote stehen, nimmt sie auch mit unserm Blute sehr gern vorlieb. In Größe ist sie der Stubenfliege recht ähnlich, aber in den charakteristischen Abzeichen unterscheidet sie sich gleichwohl merklich von derselben. Die Schmeiß- oder Brummfliege führt diesen Doppelnamen von den beiden hauptsächlichsten Eigenschaften, durch welche sie sich unangenehm bemerkbar zu machen pflegt. Dagegen würdigt sie den Menschen selbst beinahe niemals einer persönlichen Berührung; sie begnügt sich damit, unsere Speisevorräthe durch eine Gewohnheit, die so unästhetisch wie möglich ist, ungenießbar zu machen. Am häufigsten jedoch und schon darum am lästigsten für die Menschheit ist die Stubenfliege. Alle Kämpfe, die wir offen und mit List gegen sie führen, sind nur wenig im Stande, die Reihen dieser ungeliebten Gäste auch nur einigermaßen zu lichten. Die Stubenfliege besitzt nämlich einen Fortpflanzungs trieb, der selbst unter den Insekten nicht oft vorkommen dürfte. Das Weibchen legt mit einem Male 60—70 perlmutterartig glänzende Eier, mit denen sie natürlich am liebsten die Schätze unserer Speisekammer verunzert. Vierundzwanzig Stunden später kriechen bereits die Maden aus denselben, die nach Verlauf von zwei Wochen ihre volle Größe, etwa neun Millimeter, erreichen. Nun puppt sich jede zu einem tiefrothen Lärchen zusammen, aus dem nach ferneren vierzehn Tagen schon wieder die neue Brut schlüpft. Diese Fortpflanzung dauert fort, so lange die Bedingungen dafür nur irgend vorhanden sind. Es muß gerade die schönste Zeit des Jahres sein, die sonnige des Sommers, die durch den Schwarm solcher lästigen Plagegeister dem Menschen vergällt wird.

Neben diesem Tadel, den sich die Stubenfliege gefallen lassen muß, verdient sie auch, daß die Gerechtigkeit ihr ein Lob zu Theil werden läßt, das sie beanspruchen darf. Gehezt, verfolgt, verachtet, hat sie in jüngster Zeit endlich einmal etwas wie eine Ehrenrettung erfahren. Namhafte Gelehrte machten nämlich die Entdeckung, daß dies Insekt in dem so sehr komplizierten Organismus der Natur eine entschieden nützliche Rolle zu spielen berufen ist. Man wird doch häufig an der Fliege bemerkt haben, daß sie die Hinterbeinchen sehr häufig gegeneinander oder an den Flügeln reibt. Nun wurde durch das Mikroskop beobachtet, daß während dieser Kreisbewegungen der Flügel und Beinchen in der Luft diese durch eine Anzahl winziger Thierchen bedeckt werden, welche die Fliege sodann verzehrt. Diese mikroskopischen Griftensen sind giftig und finden sich mehr oder minder in jeder unreinen Atmosphäre vor. Durch die Vertilgung derselben macht sich die Fliege demnach in sanitärer Hinsicht überaus nützlich.

Noch ein fernerer Schluß wurde durch jene mikroskopischen Untersuchungen zu Tage gefördert. Danach ist die Magerkeit der Fliegen in einem Hause in allererster Hinsicht als ein Beweis reiner Atmosphäre zu betrachten, während ihre Korpulenz Zeugniß davon ablegt, daß die Luft durch allerhand schlechte Ingredienzen verdorben ist. Ueberhaupt ist unsere Stubenfliege in jeder Hinsicht ein Muster der peinlichsten Reinlichkeit in Allem, was ihren Körper betrifft. Betrachte sie nur, wie sie mit Behendigkeit die vorderen Beinchen erhebt und auf das Sorgfältigste Baden, Stirn und Fühler putzt; dann ebenso die Hinterbeinchen und mit ihnen, die mit dicht gereihten Härchen besetzt sind, wie mit einer Bürste bald von oben, bald von unten die Flügel streicht und jedes Staubchen fortbürstet. Auch ihre Zutraulichkeit zu dem Menschen, so lästig sie uns auch oftmals werden mag, hat, genau betrachtet, etwas Nührendes. Wie sie mit den ersten Sonnenstrahlen, wenn auch zuerst vereinzelt, kommt, so scheidet sie erst, wenn die letzten Sommertage uns verlassen, und weilt oftmals noch über dieselben hinaus als letzter Gast während eines Theils des Winters. Sie nippt von unserm Kaffee und nascht von den Zuckersüßchen, die daneben liegen. Der Mensch, der ihr doch sonst auf jegliche Art

nachstellt, schont ihrer sogar, weil sie so als ein vereinzelter Gast nach dem Volksglauben Glück bringen soll.

Dabei sind die Thierchen zugleich akrobatische Künstler von einer Geschicklichkeit, die kaum ihres Gleichen hat. „Du hast,“ sagt ein Naturforscher, „schon oft ein Verwundern gehabt, wenn Du müßig auf dem Sopha liegst und der Fliege zusiehst, die an der Decke, die Fäße nach oben gerichtet, mit vollendeter Seelenruhe hing oder ging oder an der spiegelglatten Fensterscheibe auf- und abmarschirte und selber nicht ahnte, daß sie damit das so feststehende Gesetz der Schwerkraft zu Schanden zu machen drohe.“ Es hat übrigens lange gedauert, bis es der Wissenschaft gelang, ein erhebendes Licht in diesen räthselhaften Vorgang zu bringen. Ehedem nahmen die meisten Naturforscher an, daß die lappenartig erweiterten Fußsohlen wie Saugnapfe wirkten, indem dadurch nämlich ein Festen der Insekten an den glatten Flächen ermöglicht würde. Andere freilich widersprachen dieser Behauptung, zumal nachdem man Fliegen auch unter der Glode der Luftpumpe am Glase emporklettern sah, wo also jedes Anhängen, das doch auf dem Prinzip des Aufstieges beruht, unmöglich gewesen wäre. Im Gegensatz hierzu nahm man ein Festhalten der Fußspitzen vermöge einer klebrigen, rasch erhärtenden Flüssigkeit an.

Daß nun diese letztere Ansicht richtig sein muß, wurde vermittelst des Mikroskops durch folgendes hübsche Experiment dargelegt. Der bekannte Naturforscher Dewitz klebte eine Fliege rücklings mit den Flügeln auf einem Papierstreifen an. Darauf befestigte er sie unterhalb einer dünnen Glasplatte, indem er sie durch Korkstückchen, die zwischen jener und dem Papierstreifen angebracht waren, so weit von der Glasplatte entfernt hielt, daß diese gerade von den freigeblichen Füßen erreicht werden konnte. Das Ganze legte er nun verkehrt unter das Mikroskop, so daß die Fliege ihre Bauchseite nach oben kehrte. Jetzt machte er deutlich folgende Wahrnehmung. An den Fußlappen sind ganz feine Härchen vorhanden, und wenn die Fliege den Fuß ansetzt, sondert jedes derselben einen glashellen Stoff ab. Dadurch haftet der Fuß an jedem noch so glatten Gegenstande. Wird er wieder gehoben oder losgerissen, so sieht man ganz genau die zurückgelassenen Tröpfchen des Klebstoffes auf der Glasplatte in derselben Anordnung, wie die der Härchen der Fußlappen stehen. Diese Masse sondert sich jedenfalls aus Hautdrüsen ab, von deren Vorhandensein in den Fußlappen man übrigens schon früher ganz bestimmte Kunde besaß.

Durch die Lupe betrachtet, erscheint unser Sommergast dem Auge des Menschen erst recht deutlich in dem vielgliedrigen und oft so zierlichen Organismus seines körperlichen Aufbaues. Auf dem Kopfe weht hin und her ein echt akrobatischer Künstlerschmuck, zwei Federbüsche, jene gefiederten Fühlerborsten, die seitwärts am obersten Gliede der dreigliedrigen Fühler oder Antennen stehen. Diese Antennen und Federn haben ihren Werth nicht nur in der ihnen eigenen charakteristischen Schönheit, sondern sie dienen auch dazu, die Fliegen systematisch zu bestimmen.

Wie so gern, hat die Natur auch in diesem Falle das Schöne mit dem Nützlichen zu vereinen gewußt. Mit diesen Antennen macht die Fliege aber auch die meisten sinnlichen Wahrnehmungen, wie Feder herausfinden wird, der diesem Thierchen die genügende Aufmerksamkeit zu Theil werden läßt. Leider müssen wir zum Schlusse jedoch auch feststellen, daß gerade dadurch, daß die Fliege dem Menschen eine solche Anhänglichkeit zeigt, auch allerhand Gefahren für ihn vorhanden sind. Sie trägt von den Orten, wo sie vorher gefressen und mit ihrer bekannten Naschsucht alle mögliche und unmögliche Nahrung zu sich genommen, die gefährlichsten Krankheitskeime zu uns herüber. Das ist eine Thatsache, die leider nicht mehr widerlegt werden kann. Vom Auswurf der Schwindbüchtigen bringt sie die verheerenden Bazillen in den gesunden Organismus und legt so den Grund zu dem Gleichthum desselben; zu Cholerazeiten ist sie einer der emsigsten Arbeiter dieser schlimmsten aller Epidemien, in welcher der Todesengel seine Ernte unter den Sterblichen hält. Der Stuch der Fliege, sonst so un gefährlich und schmerzlos, daß wir ihn kaum bemerken, hat ferner, wenn das Thier vorher mit einem Giftstoffe in Berührung gekommen war, oft genug einen schnellen und qualvollen Tod zur Folge gehabt. Das sind allerdings die schlimmsten Fälle, die in Betracht kommen dürften; allein, wenn man jegliches Für und Wider, das bezüglich unserer Sommergäste erwähnt wird, anführt, darf man auch diese nun einmal nicht vergessen.

enthält

1.

2.

*
Barla
Volks
Barla
Volks
land
König
das
diejen
Graff
10 B
wurde
Wahl
mögen

dem Z
ist bis
nun si
Atelier
auf de
iprede
zwei e
widme
einer
nur bi
des M
des W
gewidn
und K

*
erlassen
Realg
lich
Schulj
Derer,
abgese
halten.
widerf

(Ru

*

Wie
Launu
bahn
Sonnt
wird.
kurze
Wald
hier ge
Mittag
Besich
Manns
Kirdor
marsch
Mittag
zur Be
8 Uhr
begw.
nicht
und sel



No. 325. Morgen-Ausgabe.

Samstag, 15. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von M. v. Pressentin. (7. Fortsetzung.)

2. Beilage: Angebetene Sommergäste. Von Silvester Frey.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Bekanntlich ist England das Reich, das sein Parlament schon zu einer Zeit besaß, als in anderen Ländern an solche Volksvertretung noch nicht zu denken war; dennoch stellt die Art von Parlament, wie sie England besitzt, keineswegs das Ideal einer gewählten Volksvertretung dar, in mancher Beziehung steht es sogar hinter Deutschland weit zurück. Vor 25 Jahren, am 15. Juli 1868, sanctionirte die Königin eine Bill, durch welche ein bedeutender Fortschritt in Bezug auf das Wahlrecht ins Leben trat. Dieser Fortschritt bestand darin, daß diejenigen Bürger, die 15 Pfund Sterling (300 Mark) Steuern in den Grafschaften zahlten, und die Besitzer einer Wohnung im Werthe von 10 Pfund Sterling (200 Mark) wahlberechtigt wurden. Wie man sieht, wurde durch diese Reform, durch diese wesentliche Verbesserung des früheren Wahlrechts, immerhin dieses selbst an einen gewissen Besitz- und Vermögensstand gebunden.

= **Die Fahnen-schleife,** welche der Wiesbadener Schützen-Verein dem Bürger-Schützen-Corps zu seinem 50-jährigen Jubiläum gestiftet hat, ist bis Samstag Nachmittag 5 Uhr im Schaufenster der Vietorischen Kunstankstalt, Taunusstraße 13, ausgestellt. Dieselbe ist aus dem Atelier genannter Anstalt hervorgegangen und trägt außer der Widmung auf dem einen Ende einen altdeutschen Schützen, auf dem anderen entsprechenden Embleme nebst dem Wiesbadener Stadtwappen. Inaueich sind zwei ebenfalls vom Schützen-Verein dem Bürger-Schützen-Corps gewidmete Preise, bestehend aus einem Dugend silberner Theelöffel und einer goldenen Uhr, werthvoll und schön ausgeführt, ausgestellt, aber nur bis 5 Uhr Nachmittags. — Gleichzeitig ist eine Fahnen-Schärve des Männer-Gesangsvereins „Frohsein“ hier ausgestellt, welche zur Feier des 20-jährigen Bestehens von Frauen und Jungfrauen des Vereins gewidmet wurde. Sie ist ebenfalls aus genanntem Atelier hervorgegangen und künstlerisch ausgeführt.

* **Die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung** kann nach einer soeben erlassenen Verfügung der Unterrichts-Verwaltung an Gymnasien und Realgymnasien nunmehr auch im Herbst abgelegt werden. Ursprünglich war nur eine Prüfung zu Ostern am Schluß des Schuljahres festgesetzt. Zweck der Prüfung soll sein, den Schülern derer, die es nur auf das Einjährig-Freiwilligen-zeugnis abgesehen haben, von den Gymnasien und Realgymnasien mehr fern zu halten. Dieser Zweck scheint aber in keiner Weise erreicht zu werden; ihm widerspricht auch schnurstracks die oben erwähnte Erleichterung.

Wesens-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die morgen zur Ausführung kommende 6. Hauptwanderung des Wiesbadener Rhein- und Taunusflusses führt in den östlichen Taunus. Um 5 Uhr 17 Min. früh erfolgt die Abfahrt mit der Taunusbahn (Sonntags-Billet Frankfurt a. M.) und von Frankfurt a. M. mit Sonntags-Billet Homburg nach Oberurzel, welches gegen 8 Uhr erreicht wird. Die Fußwanderung führt dann nach der hohen Mark und nach kurzer Rast über die „Goldgrube“ und den „Gangelstein“ auf herrlichen Waldwegen nach dem Herzberg (588 Met.) mit großartiger Fernsicht. Von hier geht die Wanderung weiter nach der Saalburg, woselbst um die Mittagszeit die zweite Rast gemacht wird. Nach einer Stärkung und nach Besichtigung des sehr interessanten Römerkastells wird über den „Frohlichen Rannsfopf“ und die „Gickelsburg“ immer auf hübschen Waldwegen über Altdorf nach dem Endpunkt der Wanderung, dem schönen Homburg, marschirt. Um 4 1/2 Uhr wird bei Gastwirth Niefer (Central-Hotel) zu Mittag gegessen. Für den Rest des Tages bleibt noch genügende Zeit zur Besichtigung Homburgs. Die Rückfahrt kann schon um 7 Uhr oder 8 Uhr 10 Min. erfolgen; Ankunft in Wiesbaden um 9 Uhr 13 Min. bezw. 9 Uhr 57 Min. Die Wanderung mit ca. 5-5 1/2 Wegstunden ist nicht zu anstrengend, da sie fast immer durch schöne Waldungen führt, und sehr lohnend. Gäste sind, wie stets, willkommen.

* Der „Katholische Gesellen-Verein“ veranstaltet morgen eine Wallfahrt nach dem Hochsberge und einen Ausflug über Rhmannshausen, Aulhausen, Niederwald und Rüdesheim. Das Dampfboot „Alexander“ wird um 7 1/2 Uhr von Diebrich abfahren. Die Teilnehmer an der Wallfahrt können gegen Vorzeigen ihrer Dampfboot-Fahrtkarte mit der Straßenbahn um 6 1/2 Uhr für den Preis der Militär-Fahrtkarte vom Luisenplatz abfahren. Um 6 1/2 Uhr geht noch ein besonderer Straßenbahnzug (gewöhnlicher Fahrpreis) vom Luisenplatz nach Diebrich ab. Abends gegen 10 Uhr wird die Ankunft wieder hier stattfinden.

△ **Aus dem Landkreise Wiesbaden, 14. Juli.** Im Laufe dieser Woche wurde die erste Sitzung des Verwaltungs-Comités für die in Sonnenberg in der Zeit vom 23. September bis 1. Oktober stattfindende Kreis-Obstausstellung abgehalten. Zunächst wurden gewählt die Mitglieder des Ehren-Comités und des Fest-Ausschusses sowie des Preisrichter-Kollegiums. Sodann wurde ein Programm für die Ausstellung und Prämierung festgesetzt, sowie noch weiter über den mit der Ausstellung zu verbindenden Obstmarkt das Erforderliche besprochen.

= **Sonnenberg, 14. Juli.** Der Lehrerverein Wiesbaden-Land — umfassend die Lehrer des Inspektionsbezirks Sonnenberg — hielt am vorigen Samstag eine Versammlung ab, in welcher zunächst über Aufstellung der Lehrpläne für die verschiedenen Unterrichtsfächer verhandelt wurde. Nachdem die Grundzüge für dieselben festgesetzt waren, wurde eine Kommission gewählt, welche mit den in einer späteren Konferenz vorzutragenden Ausarbeitungen betraut wurde. Hierauf schritt man zur Wahl der Deputirten für die am 21. resp. 22. August in Idstein stattfindende Generalversammlung der „Adolfsstiftung“ sowie auch derjenigen des „Allgemeinen Lehrervereins“. Die nächste Versammlung soll kurz nach der Idsteiner Versammlung in Schierkeim abgehalten werden.

△ **Schierkeim, 14. Juli.** Der Schiffer Ludwig Ehrengart fand heute dieser Tage im Udenheimer Fahrwasser die Leiche eines ungefähr 8-jährigen Knaben. Die Leiche wurde der Udenheimer Polizei übergeben. Der Unglückliche soll aus Mainz und wahrscheinlich beim Fischen in den Rhein gefallen und ertrunken sein. — Infolge der Futternoth beschloß der hiesige Gemeinderath, den Landwirthen Streulaub und Grasfutter aus dem Gemeindegeld unentgeltlich zu verabfolgen.

Sitzung der Stadtverordneten

von 14. Juli 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesschatzraths Reich 30 Mitglieder des Kollegiums. Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heg, Beigeordneter Körner und Stadtrath Kalle, ferner Herr Sekretar Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsitzende mit, daß eine Eingabe des Herrn Appellations-Gerichts-Präsidenten a. D. Dr. Bertram vorliege, worin dieser erklärt, daß er mit Rücksicht auf seine Gesundheits- und Altersverhältnisse sich genöthigt sehe, sein Mandat als Stadtverordneter niederzulegen. Die Versammlung stimmt dem Vorschlage des Herrn Vorsitzenden zu, bei der Bedeutung des Herrn Dr. Bertram für das Kollegium den Versuch zu machen, ihn zu bewegen, seine Eingabe zurückzunehmen, und wählt zu diesem Zwecke eine Deputation, bestehend aus den Herren Götz, Willett und v. Nidtmann.

Der neugebildete „Wesliche Bezirksverein“ überreicht der Stadtverordneten-Versammlung seine Statuten und bittet um das Wohlwollen des Kollegiums.

Der „Frauen-Verein“ bittet um einen Zuschuß zur Suppenanstalt von 1800 Mk. Dieses Gesuch sowie der vom Magistrat vorgelegte Vertrag über Abfindung des „Frauen-Vereins“ aus der Bachmayerischen Stiftung werden dem Finanz-Ausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

Der Beschluß des Magistrats, die Neuverpachtung der Kerpbergrestaurantion (an die Herren Gebr. Krell in Berlin für die Jahressumme von 18,000 Mk.) betreffend, wird zur Vorprüfung dem Finanz-Ausschuß überwiesen, der auf Antrag des Herrn Ehr. Thon sich für diesen Fall durch die Mitglieder der Amt-Deputation aus der Stadtverordneten-Versammlung verstärkt.

Ein Baugesuch des Herrn Schlossers Garnier, mit welchem eine Regulirung der Hochflut verknüpft ist, wird zur Vorprüfung dem Bau-

Ausschuß überwiesen, ebenso der Antrag auf Löschung von Erbrenten betreffend der Tunnelbach-Deutung.

Auf Vortrag des Herrn Oberbürgermeisters erklärt sich das Kollegium damit einverstanden, daß im Steuerbüreau ein weiterer Sekretariats-Assistent mit einem Anfangsgehalt von 1800 Mk., gegen 1600 Mk. nach dem Besoldungsplan, angestellt wird.

Für die Rosenstraße ist eine neue Baufluchtlinie festgelegt worden, wonach die Vorgartenbreite 30 Meter betragen soll. Die Linie entspricht der, in welcher die Häuser tatsächlich erbaut worden sind. Ein großer Theil der Anwohner hat sich mit der gezeichneten Festlegung der Linie einverstanden erklärt, nur die Erben Ganiel haben Widerspruch erhoben, jedoch die Sache dem Bezirks-Ausschuß zur Entscheidung vorgelegt werden mußte. Derselbe hat zu Gunsten der Stadt entschieden und eine Vorgartenbreite von 30 Meter als zu weit gehend bezeichnet. Da erst kürzlich der Provinzialrath bezüglich der Bierhaferstraße in demselben Sinne entschieden hat, so hat der Magistrat von einer Berufung an diesen abgesehen und die Bau-Deputation beauftragt, ein neues Fluchtlinienprojekt auszuarbeiten. Das Kollegium erklärt sich damit einverstanden.

Ein Baugesuch des Herrn C. Kalkbrenner wegen Errichtung einer Scheune im Distrikt „Hafengarten“ wird zur Vorprüfung dem Bau-Ausschuß überwiesen.

Ueber die Vorlage des Magistrats, betreffend die mit der Stadt Viebrich zu treffenden Vereinbarungen über die Ausführung des Projektes für den Hauptkanal von der Kläranlage nach dem Rhein, theilt Herr Landesbanrath Knecht mit, daß dieselbe von dem Bau-Ausschuß und dem Klärbeden-Ausschuß bereits eingehend beraten, die Beratung aber zu keinem Resultat geführt habe. Er bittet, die Sache diesen Ausschüssen nochmals zur Beratung hinzuweisen und bemerkt noch, daß es sich um verschiedene Bedingungen handelt, welche Viebrich der Genehmigung der Durchführung des Kanals durch die Stadt zu Grunde legt. Die Verleihung des Enteignungsrechts sei beantragt. Es frage sich, wie weit die Stadt den Forderungen Viebrichs entsprechen solle, wenn es sich damit einverstanden erkläre, den diesseitigen Kanal in die eben im Bau begriffenen Kanalgruben in Viebrich zu legen. Viebrich verlangt eine Entschädigung von 2 Mk. pro laufenden Meter und Jahr. Der Kanal hat eine Länge von 1900 Meter, so daß danach jährlich 3800 Mk. an Viebrich zu zahlen wären. Das ist die Hauptbedingung, um die es sich handelt, die anderen Bedingungen sind für Wiesbaden auch mehr oder weniger beschwerend, es ist aber Aussicht vorhanden, daß dieselben sich leichter erledigen lassen. Es frage sich in erster Linie, ob es billig sei, daß Viebrich eine so hohe Rente verlange. Herr Stadtverordneter Dr. Heymann wünscht, daß der Magistrat auf der von den Ausschüssen inzwischen geschaffenen Grundlage mit dem Magistrat von Viebrich weiter verhandle. Der Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell erwidert darauf, daß für eine weitere Verhandlung sein Feld sei, die Hauptsache sei die Entschädigungsfrage. Die Differenz liege in der Verschiedenheit der Auffassung. Wiesbaden wäre der Ansicht, daß das Unternehmen gemeinnütziger Natur sei und auch im Interesse der Stadt Viebrich gemacht werde. Es sei anzunehmen, daß Wiesbaden auch gegen den Einspruch von Viebrich das Enteignungsrecht verleihe werde. Diesem habe man sich auf den Standpunkt gestellt, man brauche gar keine große Vereinbarung über die Entschädigung zu treffen, man werde den vollen Schadenersatz nach Maßgabe der Bestimmungen des Enteignungsrechts gewähren, entweder in Güte oder im äußersten Falle im Prozeßwege. Viebrich habe sich auf den Standpunkt gestellt, Wiesbaden habe das Enteignungsrecht nicht, und es sei auch überzeugend, daß es daselbe nicht bekomme. Es sei ferner der Ansicht, der Wiesbadener Kanal könne einen anderen Weg geführt werden, als auf dem kürzesten durch die innere Stadt. Man habe sich nun diesseits bemüht, diesem Standpunkt entgegenzutreten und zu betonen, daß das Unternehmen ein gemeinnütziges und Wiesbaden in Viebrich zu demselben gebrängt worden, auch ein Zustand, der von Viebrich immer als ein Mißstand empfunden worden wäre, beseitigt werde. Es sei aber nicht gelungen, die Herren von ihrem Standpunkt abzubringen. Diese verschiedenen Ansichten hätten zur Folge gehabt, daß die Frage, welche Entschädigung Wiesbaden an Viebrich zu leisten habe, eine verschiedene Beurtheilung erfahren habe. Viebrich behandelt die Sache als einen besonderen Gefallen, um Wiesbaden Umwege zu sparen, und Wiesbaden sagt sich, so liege die Sache nicht, wir werden das Enteignungsrecht bekommen und zwar für den zweckmäßigsten Weg, den der Kanal nehmen kann. Man sei auch hier der Ansicht, daß Viebrich eine Rekognitionsgebühr, nicht aber eine Summe von 3800 Mk. jährlich verlangen könne. Das Projekt bedürfe nun noch der Genehmigung und befände sich zu dem Zwecke in Berlin. Er, der Herr Oberbürgermeister, habe Veranlassung genommen, an den Herrn Ministerpräsidenten telegraphisch die kurz erläuterte Bitte zu richten, doch auf Beschleunigung der Erledigung und die Verleihung des Enteignungsrechts hinzuwirken. Darauf sei noch ein ausführliches Schreiben an den Herrn Ministerpräsidenten abgegangen, worin die Gründe für die Beschleunigung aneinandergelegt waren. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt schließlich noch, daß man wohl eine Rekognitionsgebühr von einigen Hundert Mark geben, nicht aber die von Viebrich verlangte große Entschädigung bezahlen wolle. Die Versammlung stimmt danach dem Vorschlage des Herrn Vorsitzenden zu, die Vorlage dem vereinigten Ausschusse zur nochmaligen Beratung zu überlassen.

Als letzter Punkt der Tagesordnung folgt der Bericht des Herrn Landesrath Knecht namens des Ausschusses für das Armen- und Arbeitshaus über das Projekt, betr. die Erbauung eines Armen-

Arbeitshauses im Welltristhal. Der Magistrat hat f. B. beschlossen, der Stadtverordneten-Versammlung die Erbauung eines Armen-Arbeitshauses in der sogenannten Kirchen-Plantage im Welltristhal vorzuschlagen. Im Ausschusse wurden gegen diesen Bauplatz aber folgende Bedenken vorgebracht: 1) die Wasserversorgung sei nicht ausreichend, 2) der Platz (2 Morgen) wäre zu klein, 3) der nahegelegene Marktlöcher-Lumpen-Lagerplatz sei mit Störungen und Unannehmlichkeiten für den Betrieb des Armen-Arbeitshauses verbunden. Um die schon so lange schwebende Angelegenheit zu fördern, hat sich hierauf der Ausschuß mit der Grundstücks-Deputation in Verbindung gesetzt, um einen anderen geeigneten Platz ausfindig zu machen. Die Grundstücks-Deputation empfiehlt nunmehr einstimmig einen im städtischen Walde rechts der Karstraße gegenüber den Militär-Schießständen, dort, wo der Stadtwald nach dem Baismühlthale zu sich erweitet, gelegenen Platz. Auch die Armen-Deputation hat sich für diesen Bauplatz ausgesprochen. Der Ausschuß empfiehlt ebenfalls, diesem Plane beizutreten. Dabei könne die Anstalt (unter Anschluß von Kindern, Siechen etc.) erheblich kleiner, als früher geplant war, und zwar jetzt nach dem vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Plane II ausgeführt werden, welcher eine Belegungsfähigkeit von etwa 80 Personen in Aussicht nimmt, eine völlige Trennung der beiden Geschlechter nöthig macht und auch ausreichende Wirthschafts- und Arbeitsräume bietet. Die Kosten der Ausführung dieses Planes sind auf 97,000 Mk. veranschlagt und zwar für das Hauptgebäude 65,000 Mk., Nebengebäude (Stall und Aborte) 8000 Mk., andere Arbeiten, Wege und Einfriedigung 7000 Mk., Wasserleitung 5000 Mk., Mobilien 12,000 Mk. Der Ausschuß empfiehlt für die weitere Ausführung: 1) die Anstalt so zu stellen, daß die Wohnung des Hausvaters mit ihren Fenstern nach der Stadt zu gerichtet wird (thalwärts), 2) die Aborte thunlichst in gedeckter Verbindung mit dem Hauptgebäude zu bringen, 3) die Abholzung des Waldes auf das Nothwendigste zu beschränken, 4) die Detailpläne vor der Ausführung der Armen-Deputation zur speziellen Prüfung nochmals vorzulegen. Der Antrag des Ausschusses lautet: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle 1) von der Errichtung des Armen-Arbeitshauses in der sog. Kirchen-Plantage im Welltristhal absehen, 2) sich mit der Erbauung des Armen-Arbeitshauses auf dem Eingangs bezeichneten Platz im städtischen Wald rechts von der Karstraße nach Maßgabe des Entwurfes II und den vorstehenden Angaben einverstanden erklären, 3) den Magistrat ersuchen, dem Beschlusse unter No. 2 gleichfalls beizutreten. Herr Stadtv. Fehr legt im Interesse des Westens und des Kurverkehrs Vermehrung gegen die Auswahl des Platzes an der Karstraße ein. Ähnliche Bedenken hat Herr Stadtv. Kalkbrenner. Derselbe beantragt daher Vertagung des Beschlusses. Dieser Antrag wird aber abgelehnt und darauf der von den Herren Stadtv. Knecht und Knecht nochmals befürwortete Antrag des Ausschusses angenommen.

Ausland.

* **Luxemburg.** Einer Befestigung des Bürgermeisters von Luxemburg zufolge wird das neuermahlte erbgroßherzogliche Paar am 22. Juli seinen feierlichen Einzug in die Landeshauptstadt halten. Der Einzug erfolgt vom Bahnhof aus. Der erbgroßherzogliche Hof wird von der Freitreppe des Rathhauses aus dem Vorüberzug der Vereine annehmen.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die sämtlichen Wiener Morgenblätter von gestern begrüßen freudig die Abstimmung im deutschen Reichstag über die Militär-Vorlage. Die „Presse“ trägt die Centrumsfraktion, wie lange sie sich noch von einem Manne, wie Dr. Biebr, wolle führen lassen. — In Prag verbot die Polizei die für Sonntag angedachte Versammlung der tschechischen Sozialistenpartei.

Aus Kunst und Leben.

* **Frankfurter Stadttheater.** Wiedereröffnung des Opernhauses. Samstag, den 15. Juli: Zum ersten Male: „Hud und Hud“. (Amor.) Humoristisch-dramatisches Ballet in 8 Bildern und 6 Erscheinungen von Paul Taglion. Musik von Hertel. Schlussakt „Amor“ von A. Manzoni. Musik von A. Marengo. Neubearbeitung und Textdichtung von Wolph Stolge. Der choreographische Theil der Bilder 1—6 bearbeitet und einstudirt von Herrn Balletmeister Churran, der Bilder 7 und 8 von Herrn Enrico Porri aus Mailand reproduziert. Musik-Direktor: Herr Gerth. In Scene gesetzt von Herrn Oberregisseur Kreibitz. Außer Abonnements. Große Preise. Anfang 7 Uhr.

Vermischtes.

* **Die Selbstmorde in den europäischen Heeren.** In der österreichischen Armee fordern die Selbstmorde mehr Opfer als Unterleibstypus und Lungenentzündung. Ihre Zahl wächst stetig: sie betrug 1883 auf 100,000 Mann 85, in den letzten 6 Jahren durchschnittlich 131. In Deutschland kommen 61—67 auf 100,000, in Italien etwa 40. Im französischen Heere machen sich die Unterleibstypen geltend zwischen den europäischen und afrikanischen Truppen, erstere zeigen eine Anzahl von nur 29, letztere bis zu 63 Selbstmorden auf 100,000 Mann. Die übrigen Staaten haben nach einer Zusammenstellung in der „Frankf. Ztg.“ folgende Ziffern: Belgien 24, England 23 (die englischen Truppen in Indien jedoch 48), Rußland 20, Spanien 14 auf 100,000 Mann. In den anderen Armeen als der österreichischen nimmt die Häufigkeit der Selbstmorde langsam, aber stetig ab. Während in England die Soldaten mit mehr als 10-jähriger Dienstzeit das größte Kontingent stellen, überwiegt bei allen anderen Heeren die Rekrutzeit; so findet in Deutschland die Hälfte aller

Selbstmorde im ersten Dienstjahr, in Oesterreich im ersten Halbjahr, oft sogar in den ersten Monaten statt. Bei den Offizieren werden relativ doppelt so viel Selbstmorde beobachtet wie bei den Mannschaften. Was die einzelnen Truppengattungen anbelangt, so steht der Train überall oben an der Infanterie in der Mitte. Unter den Todesarten nimmt das Erschießen den ersten Platz ein (Frankreich und Deutschland 50 pCt., Oesterreich 70—80 pCt.), darauf folgt Ertränken und Erhängen. Die meisten Fälle von Selbstmord ereignen sich im Juni und Juli, die wenigsten im Januar.

* **May Colvin**, die landein und landaus berühmte junge amerikanische Pferdediahin von Veris, deren Laufbahn in den letzten zwei Jahren alles Dagewesene dieser Art weit übertroffen, hat sich wieder einmal in der Leute Mund gebracht, indem sie aus ihrem Gefängnis in Cartage in Missouri auf höchst geschickte und kühne Art entsprungen ist. Jetzt erst 19 Jahre alt, war sie bereits für den neunten von ihr begangenen Diebstahl zu Strafe verurtheilt worden. An einem Tage war ihr ihre Mittagsmahlzeit pünktlich um 12 Uhr in die Zelle gebracht. May nahm denn auch die Gabel zur Hand, aber nicht, um sie zum Essen zu gebrauchen, sondern um gegen die Eisenstange ihres Zellenfensters einen Angriff ins Werk zu setzen. Ihre Zelle liegt an der Außenwand des Gefängnisses; mit ihrer schon früher bewährten Geschicklichkeit gelang es der faden Verbinderin nicht nur, die Eisenstange durchzubringen, sondern auch in einer Höhe von 30 Fuß über dem Fußboden ein Loch durch die Wand zu bohren. Hierauf riss sie ihre Bettlücke in Streifen und drehte daraus eine Strickleiter, auf der sie bequem ins Freie stieg. Alles dieses machte sie so geräuschlos, daß der Sheriff erst zwei Stunden, nachdem der Vogel dem Käfig entflohen war, sein Verschwinden bemerkte. May ist den Leuten in Kansas und Missouri so bekannt, wie es die Banditenbrüder Dalton waren, und ihre ungesüßelte Vorliebe für Pferde ist das Charakteristische ihrer Laufbahn. Diese Vorliebe hat ihr ganzes Denken und Thun beherrscht und sie zu den allerwichtigsten Diebstählen angetrieben. Aus ihrem Vaterhause in Thayer in Missouri vor drei Jahren, als sie erst 16 Jahre zählte, verwies, da sie sich weigerte oder es nicht vermochte, den ihr von den Eltern auferlegten Einschränkungen ihrer Leidenschaft für die Pferde Folge zu leisten, beging sie ihren ersten Diebstahl, indem sie einem Nachbar ein Pferd aus dem Stalle holte und auf dessen Rücken das Weite suchte. 1891 erlangte sie zum ersten Male Berühmtheit in weiteren Kreisen durch einen Pferde-Diebstahl, verübt in Fort Scott, der, obwohl schon ihr dritter, zuerst in der ganzen westlichen Presse erzählt wurde, weil es ihr erster war, für den sie vor Gericht gebracht wurde. Nach einem erfolglosen Versuch, aus dem Gefängnis in Fort Scott zu entfliehen, bekannte sie sich schuldig vor dem Richter, aber in Anbetracht der Jugend ließ dieser Gnade für Recht ergehen und gab sie frei. Noch nicht zwölf Stunden hatte sie ihre Freiheit genossen, da stahl sie gleich zwei Pferde und ein Buggy und zwar in Hepler in dem County Gramford in Kansas. Sie machte sich mit dem gekohlten Doppelgespann nach Missouri auf und ließ es, scharf verfolgt, stehen, stahl aber nächsterhand sofort ein anderes in Nevada. Von einer Mannschaft in dem missouriischen Cedar County noch im Besitz des Fuhrwerks eingeholt und festgenommen, ward sie eingesperrt, verurtheilt und verurtheilt, aber da das Publikum ihrer „sympathischen Persönlichkeit“ wegen für die Pferde-Diebin abermals eintrat, nach kurzer Strafzeit wieder freigelassen. Es dauerte nicht lange, so wiederholte sich dieselbe Geschichte zum dritten Male. Und inzwischen hat sie sicherlich schon wieder ein paar Säule gekohlen.

* **Ein reizendes Abenteuer**, welches einen allerliebsten Stoff für eine Humoreske darbieten würde, hat nach dem „Goth. Tagbl.“ eine Dame kürzlich auf einer Eisenbahnfahrt erlebt. Die Dame fuhr zweiter Klasse, und neben ihr saß ein ziemlich finster aussehender Herr mit schwarzem Vollbart, der die Dame öfter in so auffallender Weise fixierte, daß ihr bange wurde und sie mit Angst daran dachte, daß der Zug nun bald einen größeren Tunnel zu passieren haben würde. Der Tunnel kam, und in der Verwirrung, der Mitreisende möchte es auf ihre Varnochst abgehen haben, griff die Dame nach ihrem Portemonnaie in der Kleiderjacke. Wie erschrocken sie aber, als sie in der Tasche bereits eine Hand fühlte, die sogleich die ihrige ergriff und heftig drückte. In ihrer Todesangst und um durch Schreien den Dieb nicht noch zum Mord zu reizen, rührte sich die Dame nicht; sie wollte Lärm machen, sobald der Zug den Tunnel wieder würde verlassen haben. Als nun nach qualvollen Sekunden, die der Gedrängten zur Ewigkeit wurden, endlich das Tageslicht wieder in das Abseil drang und die Dame ihre Hand aus der Umklammerung befreien wollte, da bemerkte sie erst, daß sie in die Tasche — des Ueberziehers ihres Reisegefährten gegriffen hatte. Aufklärung und Gelächter! Als beste Freunde legten die beiden „Diebe“ — denn auch „Er“ hatte geglaubt, die Unbekannte habe einen „kühnen Griff“ thun wollen — ihre Reise fort.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 14. Juli.** In der gestrigen Strafkammerung lauten noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Fabrikarbeiter Adam B. von Griesheim ist wegen eines in der Fabrik „Mainthal“ dageliebten verübten Diebstahls vom Schöffengericht in Höchst a. M. mit 3 Monaten Gefängnis bestraft worden. Seine Verurteilung hiergegen ist verworfen worden. — Der Dr. med. Franz St. aus Hadamar hat gelegentlich eines vorübergehenden Aufenthaltes dahier auf einer Fahrt mit der Dampfstraßenbahn nach Dieblich den Kommandeur der dortigen Unteroffizierschule in so größlicher Weise beleidigt, daß man geneigt war, an seinem klaren Verstande zu zweifeln. Unter mildernder Berücksichtigung seiner Erregung wird der Doktor in 60 Mk. Geldstrafe

genommen. — Der Cigarrenmacher Friedrich R. von Schierstein erhält wegen fortgesetzten Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten.

Marktwerte.

* **Mainz, 14. Juli.** Alle Fruchtgattungen blieben bei lustlosem Geschäft ohne Aenderung. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Russischer u. Pfälzer) 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn do. 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste do. 17 Mk. — Pf. bis 18 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Reb-Winter-Weizen 17 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. — Pf.

Letzte Nachrichten.

Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Berlin, 14. Juli. Der Reichstag nahm die Militär-Vorlage in zweiter Lesung an und zwar die einzelnen Artikel durch Händeausheben. Die endgültige Schluss-Abstimmung erfolgt morgen um 2 Uhr Nachmittags.

Berlin, 14. Juli. Der Reichstag lehnte den Antrag Carolath mit 274 gegen 105 Stimmen ab. Letzter (Centrum), der gegen die Abstimmung ferublich, hat sein Mandat niedergelegt. Die wirtschaftliche Vereinigung hat die beabsichtigte Resolution, betreffend die Deckungsfrage für die Militär-Vorlage, auch heute nicht zu Stande gebracht; sie wird darauf verzichtet. (F. 3.)

Mannheim, 14. Juli. Auf offener Straße hat sich heute Nacht der Kaufmann Eugen Kuoff aus Stuttgart erschossen. Das Noth ist unbekannt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 14. Juli, Abends 6 1/2 Uhr. — Credit-Actien 276 1/2 — 276, Disconto-Commandit 178.40 — 10, Staatsbahn —, Lombard 87.50, Gotthardbahn-Akt. 156.30, Bantrahitte-Actien 100.50, Bochumer 118.80, Gelsenkirchener —, Harpener 122.90 — 123.30, 3/4 Portugiesen —, Schweizer Nordost —, Schweizer Central 116.00, Schweizer Union —, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, 3/4 Mexikaner 19.35, 6/8 Mexikaner 57.80, Staatsbahn —. Tendenz: schwächer, Credit und Mexikaner niedriger.

Geschäftliches.

Nur das Gute hat Dauer. Bad Ems. Ich bestätige gern, daß mir ihre Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken) gegen Verstopfung, sehr mangelhafte Verdauung, Rheumatismus, Athemnoth, woran ich schon über 10 Jahre litt, ausgezeichnet geholfen haben und halte ich Ihre Schweizerpillen für das allgemeine Wohlfinden über Alles erhaben, weshalb ich nicht ermangele, ähnlich Leidenden dies Präparat — man verlange jedoch ausdrücklich das Richard Brandt'sche mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde — anzuempfehlen. Peter Rilian, Bergmann. (Unterschrift vom Bürgermeisteramt beglaubigt.) Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Moissaggarbe, Aloe, Abfith 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 3900) 4

Trotzdem Jedermann weiß, daß die Zähne, wenn sie schön und weiß sind, den Reiz des Antlitzes wesentlich erhöhen, und daß wir sie auch zur Sprache wie zur Verfeinerung der Speisen unumgänglich nöthig haben, wird gegen nichts mehr gesündigt als gegen die Pflege der Zähne. Entweder man vernachlässigt sie ganz oder fängt zu der Pflege erst an, wenn nichts mehr zu pflegen ist oder aber man wählt ein ganz ungeeignetes Mittel hierzu. Will man sich spätere Vorkürfe ersparen, wähle man zur Reinigung der Zähne kein anderes Mittel, als die neu erfundene unter ärztlicher Controle bereitete

Odor's Zahn-Creme (Marke Lohengrin).

Was man mit dieser, in hygienischer wie in kosmetischer Beziehung auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit stehenden, Reinigungsmittel erreicht, ist nicht allein Schönheit und Weiße der Zähne, sondern weit mehr noch, Schutz vor dem nachtheiligen Einflusse der Zahnpilze, Schutz vor aus Zahnfäule entstehendem Zahnschmerz und Schutz vor frühzeitigem Verluste der Zähne. Was Wirkung, Qualität, Reinheit und absolute Unschädlichkeit anlangt, bleibt Odor's Zahn-Creme (Marke Lohengrin) unübertroffen. Welcher Bestandtheile wollte bei der Wahl seines Mittels zur Zahnpflege noch im Zweifel sein? Odor's Zahn-Creme ist à 60 Pf. per Glasdose in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken zu haben. 108

Blitzblaues Küchengeschirr ohne Risse und Schrammen erzielt man nur mit Hilfe unseres, bei den Hausfrauen so sehr beliebten „Weissen Metall-Pulvers“, der in jedem besseren Droguen- und Colonialwaaren-Geschäfte vorräthig ist. Nothigenfalls wende man sich direct an (Pa. 756) 215

Ang. Loh. Kühne, Berlin S.W.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. Juli 1893.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.		5.	Mex. Eisenb.-Ob. 48.50	4.	Raab-Oedenb. ult. 46.25	Prior-Obligation.		4.	Fkf. Hyp. S. XIV. 103.50
1.	Dtsch. Reichs-A. 107.25	5.	408r 19.50	4 1/2.	Reichenb.-Pard. 164.50	4.	Albrecht Gold 80.	4.	Hyp.-Ord.-V. 102.20
3 1/2.	100.90	Städt. Obligationen		4.	Gotthard-Bahn 156.40	4.	Silber fl. 80.	4.	Ldw. Ord. Bk. Fkf. 102.95
3.	86.60	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.	4 1/2.	Jura-Simpl. Pr.-A. 100.40	4.	Böhm. Nord Gld. 100.95	4 1/2.	Hyp.-Bk. i. Hb. 101.
4.	107.60	3 1/2.	N & Q 99.65	4.	St.-A. gar. 57.50	4.	West Silb. fl. 82.70	4.	Meining. Hyp.-B. 101.30
8 1/2.	101.	3 1/2.	S 99.65	4.	Schweiz. Central 116.40	4.	Gold 102.	3 1/2.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.90
3.	86.60	3 1/2.	T. v. 91 99.90	4.	Nordost 108.20	4.	Elisabeth stpf. 96.20	4.	J F H KL 99.30
4.	104.20	3 1/2.	Darmstadt 102.50	4.	Verein. Schweizb. 74.40	4.	stfr. 101.60	4.	Lit. M 99.80
4.	v. 1886 105.95	3 1/2.	Heidelberg 1890 89.30	4.	Ital. Mittelmeer 100.	4.	Franz-Josef Silb. fl. 80.90	3 1/2.	N 100.90
3 1/2.	v. 1892 100.60	3.	Karlsruhe 1886 89.30	4.	Meridionales 125.50	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 81.20	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.40
4.	Bayer. 107.20	3 1/2.	Mainz 86 u. SS 89.30	4.	Westitalianer 58.	4.	Oest. Localb. Gld. 100.50	4.	Central-B.-Cr. 103.45
3 1/2.	Hambg. St.-Rte. 98.	3 1/2.	Mannheim 1890 89.30	5.	Russ. Südwest 77.05	4.	Nordwest 108.50	4.	Comm.-Oblig. 96.55
3.	v. 1886 85.30	3 1/2.	Wiesbaden 1887 100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri 59.50	4.	Lit. A. Silb. fl. 90.15	4.	Hyp.-B. div. Sr. 102.
4.	Hessische Obl. 105.75	4.	Bukarest 102.70	Industrie-Actien.		5.	B. 90.	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 102.20
8.	Sächsische Rte. 87.30	4.	1888 100.	4.	Allgem. Elekt.-G. 132.20	4.	Süd. Lomb. Gd. 104.20	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 102.45
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.55	5.	Lissabon 2000r 53.	4.	Anglo-Ct.-Guano 144.	3.	Fr 65.60	4.	Ital. Allg. Imm. Le 98.
4.	81-83 105.50	5.	400r 53.	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 241.80	4.	1871 109.10	4.	Nationalbk. 93.
4.	85-87 104.75	5.	Neapel St. gar. Le. 88.75	5.	Zuckerf. Wagh. 63.40	5.	Ung. Stab. G. fl. 109.10	4.	Oest. B.-Cr. B. 101.05
4.	v. 1891 100.35	5.	Rom Ser. II-VIII 81.70	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 35.50	5.	1-8 Em. Fr. 84.70	4.	Russ. Bod.-Cr. B. 102.90
3 1/2.	SS u. 89 103.20	3 1/2.	Zürich 1889 99.20	5.	Pr.-A. 91.50	5.	9 81.55	4.	Schwed. R.-H.-B. 101.95
3 1/2.	Schwed. Obl. 96.40	5.	Pr. Buenos-Air. 37.80	4.	Brauerei Binding 168.	3.	v. 1885 80.30	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 84.30
3.	86.25	4 1/2.	Stadt Buenos-Air 59.20	4.	Duisburg 68.05	3.	Erg.-N. 81.55	4.	Unverzinsliche per Stück.
3 1/2.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.70	Bank-Actien.		4.	z. Eiche (Kiel) 125.	4.	Prag-Dux. Gold 109.50	4.	Anleihenlose.
5.	Griech. G.-A. v. 90 36.	3 1/2.	Dtsche Reichsbank 150.75	4.	z. Essighaus 65.	5.	100.80	4.	Zf. Verzinsl. in Procenten.
5.	kl. 36.60	4.	Frankfurter Bank 142.50	4.	Kalk (v. Bardh.) 88.	4.	70.15	4.	Bad. Präm. Th. 100 137.95
4.	v. 87 44.15	4.	Amsterdamer Bank 147.10	4.	Kempff 121.80	4.	80.10	4.	Bayer. 100 145.15
3 1/2.	Holländ. Obl. 100.50	4.	Badische Bank 112.90	4.	Mainzer Act. 168.	4.	Salzktg. 101.60	4.	Don. Regul. 3 fl. 100 110.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire 89.50	4.	Berl. Handelsg. ult. 135.90	4.	Park Zweibr. 96.50	4.	Ung. N.-Ost Gld. 89.50	4.	Goth. Pfd. I. Th. 100 107.60
5.	ult. 89.50	4.	Darmst. Bank 133.70	4.	Stern, Obernd. 149.70	5.	Galizische fl. 89.50	3 1/2.	II. 100 107.60
5.	1000r 89.20	4.	Deutsche Bank 156.70	4.	Storch, Speyer 106.	5.	500r 58.40	3.	Holl. Comm. fl. 100 132.
5.	kleine 89.30	4.	D. Genoss.-Bank 117.50	4.	ver. Gräff & Sgr. 74.	3.	Mittelmeer 86.90	3.	Madrid. Fr. 100 38.30
3.	55.70	4.	Vereinsbank 105.20	4.	Werger 65.	3.	Livornese 62.90	4.	Mein. Pr.-Pi. Th. 100 129.50
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 100.20	4.	Discont.-Comm. 178.80	4.	Brauhaus Nürnberg. 78.20	4.	Toscan. Central 99.90	4.	Oest. v. 1854 3 fl. 250 131.
4.	St.-E.-O. (Elin.) 80.20	4.	Dresdner Bank 139.60	4.	Cementw. Heidelb. 129.90	4.	Gotthardbahn 103.45	5.	1860 500 125.80
4 1/2.	Silb.-Rte. Juli 80.20	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 139.95	4.	Chem. Fbr. Griesh. 221.	3.	Gr. Russ. E.-B.-G. 80.15	3.	Oldenburg. Th. 40 128.35
4 1/2.	April 79.95	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 114.15	4.	Goldenbg. 93.	4.	Ryasan-Koal. 96.40	4.	Stahlw.-R.-Gr. 100 90.75
4 1/2.	Pap.-Rte. Febr. 80.75	4.	Mitteld. Creditbk. 97.20	4.	Weiler & Co. 174.95	4.	Warsch.-Wien. 99.85	4.	Türk. Fr. 100 (i. C. 76) 27.40
4 1/2.	Mai 80.20	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 108.90	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 65.	4.	Ryasan-Koal. 95.50	4.	Unverzinsliche per Stück.
3.	Russ. Schuld 22.05	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 178.95	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 240.	4.	Wladikawkas Rbl. 90.50	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7 43.40
3.	kleine 22.05	4.	Pfälzische Bank 119.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 177.55	4.	Port. E.-B. 1889 27.	4.	Augsburger 7 30.75
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.40	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 132.60	4.	Farbwerke Höchst 329.80	4.	Niedl. Transv. Obl. 100.20	4.	Braunsch. Th. 20 104.10
5.	kl. 96.40	4.	Rhein. Creditbank 122.65	4.	Filzfabrik Fulda 135.50	4.	Am. Eisenb.-Bonds.	4.	Freiburger Fr. 15 32.
5.	v. 1892 96.50	4.	Schaffhaus. B.-V. 111.50	4.	Frankf. Baubank 107.20	4.	Atlant. & Pac. 1937 61.30	4.	Genua Le. 150 408.40
4.	am. 1890 82.25	4.	Süddeutsche Bank 100.10	4.	Hotel 27.50	4.	Brunsw. & W. 1937 64.25	4.	Kurhess. Th. 40 41.40
4.	innere Lei 82.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.85	4.	Trambahn 217.	4.	Calif. Pac. I. M. 1912 106.10	4.	Mailänder Fr. 45 19.10
4.	Russ. 82.50	4.	Württemberg. Vereinsbk. 125.90	4.	Gelsenk. Gusst. 162.50	4.	Calif. u. Oreg. I. M. 104.50	4.	Meininger fl. 7 27.70
5.	Russ. II. Orient Rbl. 68.45	4.	Oesterr.-Ung. Bank 809.	4.	Glaserindustr. Siem. 96.	4.	Central Pac. 1898 107.	4.	Neuchâtel. 10 10.
5.	III. Orient 69.	4.	Oesterr. Länderbk. 205.	4.	Graz. Trambahn 137.80	4.	do. (Joag Vall) 1900 81.50	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100 326.90
4.	Cons. v. 1880 98.10	4.	Creditanst. 277.50	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 146.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 81.50	4.	Credit 58 100 331.80
4.	Eiab.-A. I.-II. 99.20	4.	Ungar. Creditbk. 840.	4.	Elektr. G. Wien 97.50	4.	Milw.-St. Paul 1910 112.55	4.	Pappenheimer fl. 7 28.40
5.	Serb. amor. G.-R. 77.50	4.	Esk. u. W.-B. 118.	4.	Köln. Strassenb. 116.	4.	do. 1921 105.95	4.	Schwedische Th. 10 20.
5.	Tabak-Rente 77.60	4.	Unionbk. in Wien 100.37	4.	Verl. u. Druck. 86.10	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 81.50	4.	Ung. Staats 5 fl. 100 260.80
5.	St.-E.-Obl. A. Fr. 78.85	4.	Allg. Els. Bkges. 115.	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 113.	4.	Milw.-St. Paul 1910 112.55	4.	Venetianer Le. 30 30.75
5.	B. 76.80	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 110.50	4.	Nied. Leder f. Spier 113.	4.	do. 1921 105.95	4.	Wechsel. Kurze Sicht.
4.	Spanier cpt. Ps. 62.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 109.35	4.	Röhrenk.-F. Dürr 67.50	4.	do. 1921 105.95	4.	Amsterdam 168.27
4.	ult. 62.50	4.	Banque Ottomane 114.30	4.	Spinn. Hüttenhm. 128.	4.	do. 1921 105.95	4.	Antwerpen-Brüssel 80.85
4 1/2.	Türk. Egypt.-Tr. 99.80	Eisenbahn-Actien.		4.	Strassb. Dr. u. Verl. 189.	4.	do. 1921 105.95	4.	London 20.41
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 97.45	4.	Heidelberg-Speyer 38.45	4.	Tabak-Reg. 79.70	4.	do. 1921 105.95	4.	Paris 81.
5.	20 97.90	4.	Hees. Ludw.-Bahn 109.44	4.	Veloce it. Dpfsch. 111.75	4.	do. 1921 105.95	4.	Schweizer Bankplätze 80.73
5.	ult. 96.85	4.	Ludwigsh.-Bexb. 225.45	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 96.70	4.	do. 1921 105.95	4.	Wien 164.65
5.	Fund. v. 88 89.45	4.	Lübeck-Büchen. 131.80	4.	D. Oelfabriken 151.	4.	do. 1921 105.95	4.	Gold u. Papiergeld.
4.	priv. v. 1890 89.45	4.	Marienb.-Mlawka 73.65	4.	Schuhst. Fulda 50.	4.	do. 1921 105.95	4.	20-Franken-Stücke 16.21
4.	cons. 77.55	4.	Pfälz. Maxbahn 141.15	4.	Verlag Richter 92.25	4.	do. 1921 105.95	4.	Dollars in Gold 4.18
1.	conv. Lit. B. 33.40	4.	Nordbahn 112.70	4.	Wessel. Prz. u. Stg. 73.	4.	do. 1921 105.95	4.	Dukaten 9.68
1.	D. 21.70	4.	Werrabahn 51.	4.	Westd. Jute-Spinn. 222.05	4.	do. 1921 105.95	4.	Engl. Sovereigns 20.36
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 95.65	4.	Alfeld 103.	4.	Zellstoffb. Waldd. 57.	4.	do. 1921 105.95	4.	Russ. Imperials 16.68
4.	ult. 95.50	4.	Ver. Arad. Csan. 172.75	Bergwerks-Actien.		4.	do. 1921 105.95	4.	Amerik. Banknoten 4.16
4.	fl. 500 96.40	4.	Böhm. Nord 316.	4.	Bochum-Gusstahl 118.30	4.	do. 1921 105.95	4.	Franks. 81.
4 1/2.	fl. 100 96.40	4.	West 374.50	4.	Dort. U. Pr. A. L. T. A. 54.50	4.	do. 1921 105.95	4.	Oesterr. 164.65
4 1/2.	Silb. 83.95	4.	Buschtherad. B. 58.	4.	Harpener Bergbau 122.50	4.	do. 1921 105.95	4.	Gold u. Papiergeld.
5.	Pap.-Rte. 101.80	4.	Czakath-Agram 210.25	4.	Concordia, Bgb.-G. 79.90	4.	do. 1921 105.95	4.	20-Franken-Stücke 16.21
4 1/2.	Inv.-Al. v. 88 79.50	4.	Donau-Drau 414.	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 68.75	4.	do. 1921 105.95	4.	Dollars in Gold 4.18
4.	Grundentl. 48.50	4.	Dux-Bodenb. ult. 414.	4.	Gelsenkirch. ult. 131.	4.	do. 1921 105.95	4.	Dukaten 9.68
5.	Argent. v. 1887 Pes. 39.15	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 210.	4.	Hugo b. Buer i. W. 139.30	4.	do. 1921 105.95	4.	Engl. Sovereigns 20.36
4 1/2.	v. 88 innere 40.50	4.	Graz-Köflach ult. 213.	4.	Kaliw. Aschersleb. 122.90	4.	do. 1921 105.95	4.	Russ. Imperials 16.68
4 1/2.	v. 88 äuss. 81.20	4.	Lemberg-Czern. 169.50	4.	Westeregeln 122.90	4.	do. 1921 105.95	4.	Amerik. Banknoten 4.16
3 1/2.	Chilen. Gld.-Anl. 105.50	4.	Local-B. 87.62	4.	Lothr. Eisenwerke 45.	4.	do. 1921 105.95	4.	Franks. 81.
3 1/2.	Chin. Staats-Anl. 101.15	4.	Nordwest 180.	4.	Pr.-A. Lit. A. 44.70	4.	do. 1921 105.95	4.	Oesterr. 164.65
4.	Un. Egypt.-A. opt. 96.30	4.	Lit. B. 201.	4.	Massen. Bgb.-Ges. 157.80	4.	do. 1921 105.95	4.	Gold u. Papiergeld.
3 1/2.	Priv. Egypt.-Anl. 59.50	4.	Prag-Dux. Fr.-A. 117.25	4.	Oest. Alpine Mont. 101.	4.	do. 1921 105.95	4.	20-Franken-Stücke 16.21
6.	Mexik. St.-Anl. 59.60	4.	Stamm 74.50	4.	Riebeck. Montan 101.	4.	do. 1921 105.95	4.	Dollars in Gold 4.18
6.	408r 60.	4.		4.	Ver. Kön.-& Laurah. 101.	4.	do. 1921 105.95	4.	Dukaten 9.68

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.